



Mönch werden

nightrainmonk - 6.10.2006 um 02:07

Ich habe lange darüber nachgedacht:

es war gut, dass ich vor vielen Jahren zur altkatholischen Kirche übergetreten bin. Ich werde jetzt den nächsten Schritt tun und in der altkatholischen Kirche Mönch werden.

... - 6.10.2006 um 03:42

Haben die Klöster?

Ich kenn nur einen schwulen Altkatholiken aus meiner Stuttgarter Zeit, der war ziemlich okay. Mit dem war ich auch mal in 'ner altkatholischen Messe, die hat mir auch gut gefallen. -zig mal besser als das, was einem von den herkömmlichen Kirchen präsentiert wird.

War nur immer so weit, weil die ja nun auch nicht so viele Kirchen haben!

hopeless - 6.10.2006 um 13:16

:D so wollen wir das: kurze und knackige pointen.

Ina - 6.10.2006 um 15:15

Hä??

So jetzt bin ich verwirrt, @nightrainmonk, willst du da noch irgendwas erklären oder muss ich das jetzt einfach so verdauen?

Warum?

Ich mein, dass man in einer Art Kloster leben will, kann ich ja irgendwie noch nachvollziehen, , aber da muss man doch an was glauben ... also nicht nur kurz im Luftschloss übernachten, sondern da richtig einziehen und so.

HöllRÆZØR - 6.10.2006 um 17:31

Könnte mich mal jemand aufklären, was "altkatholisch" ist? Ich würde das jetzt mit Wörtern wie "stockkonservativ" und mit mittelalterlichen Vorstellungen (Frauenfeindlichkeit, Ablassbriefe, Kreuzzüge, Hexenverbrennung, Intoleranz) assoziieren, wenn dein und Arne's Post nicht wären...

... - 7.10.2006 um 01:51

Guck'am besten mal bei Wiki nach.

Die erklären das ziemlich gut.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Altkatholisch>

Kommt natürlich aus den Niederlande und begann mit der Exkommunizierung des Utrechter Erzbischofs irgendwann im 18.Jahrhundert..

Die sind für mich eigentlich nix anderes als eine Art protestantische Kirche, haben aber ein anderes Verständnis von der Organisation. Da sind wir Protestanten ja sehr dogmatisch, dass wir da nur von unten nach oben alles organisieren wollen

Und die haben tatsächlich Klöster, habe ich gerade auch auf der Wiki-Seite gelesen.

Mich würde an 'nem Kloster am ehesten die Keuschheit stören, aber könnte sein, dass die Altkatholiken da auch nicht soviel Wert drauf legen.

Ich weiß nur, dass die in Süddeutschland schon ganz guten Zulauf hatten, was auch daran liegt, dass dort die protestantische Kirche so was von kleinbürgerlich - spießig ist, das kann man sich als Nord- oder Westdeutscher überhaupt nicht vorstellen.

Und wenn man dann was gegen die katholische Kirche hat und auch was gegen unseren protestantischen Puritanismus, dann ist das schon 'ne ganz gute Alternative.

Jan - 17.10.2006 um 00:24

Kloster? Wenn ich nicht wüsste, dass ich dir damit ans Bein pisse, würd ich mein Beileid aussprechen.

Nun mal im Ernst, was bewegt dich zu solch einem Leben? Ich für meinen Teil brauch meine Freiheiten und stehe nur ungerne um 5 in der Früh auf, um n paar Stunden zu beten..

Oder irre ich mich und du genießt fortan ein wunderbares Leben voller Wein, weiber und Waschgesang? Wenn ja, dann nenn mir die Adresse und du kriegst nen Zimmernachbarn, mein kleines Äffchen.. ☐

dian - 6.11.2006 um 20:52

Was tut man nicht alles, um in den Himmel zu kommen...

Zumindest ist mir jetzt klar, warum du dich damals so über Sonic und dessen Faible für die schwarzen Künste aufgeregt hast. Scheinst ja wirklich an den biblischen Schwachsinn zu glauben, deinem ansonsten von mir hochgeschätzten Intellekt zum Trotz.

Naja, dann wünsch ich dir halt auch viel Glück und Gottes Segen auf all deinen Wegen.

Schreib doch mal wieder und berichte uns von deinen Erfahrungen, falls es im Kloster Internetanschluss gibt.

... - 7.11.2006 um 03:18

Mich würde es interessieren, wenn sich @nightrainmonk wieder meldet, wenn er, nach der Vereinigung der katholischen und altkatholischen Kirche, Papst geworden ist.

Ich hab' da nämlich noch 'n Hühnchen mit dem Deutschen Orden zu rupfen (meinem Ex - Arbeitgeber, der Joints drehen im Dienst wohl unangemessen fand!).

sailor - 1.12.2006 um 00:12

Was sind Deine Beweggründe...

1. für die altkatholische Kirche und
2. für das Leben als Mönch

Was bist Du? Alkatholik oder Christ? Beides geht nicht, und das beziehe ich nicht nur auf die altkatholische Kirche. Du bist anderer Meinung?
Dann laß uns darüber sprechen.

Ich hab da noch was anzumerken....

Ich habe hier besonders einen Beitrag gesehen, den fand ich nicht so toll. Aber ich bin neu hier. Vielleicht durchblicke ich noch nicht, was hier zwischen den Zeilen gesprochen wird und wie weit man sich schon kennt. Ansonsten habe ich aber nen schlechten Eindruck. Warum?

"Eine der wichtigsten Grundregeln der Unity ist das Recht zu posten. Es ist aber selbstverständlich, dass hierbei niemand verhöhnt, verspottet, beleidigt, niedergemacht oder verletzt wird. Der Respekt gegenüber dem Anderen ist das oberste Gebot."

Das ist aus den Boardregeln. Und das vom Moderator....oder sehe ich das falsch?

Hansi - 1.12.2006 um 00:17

gilt diese posting @nightrainmonk??? dann kann ers nich beantworten, denn er is schon vor ner weile ins kloster gegangen.

sailor - 1.12.2006 um 00:28

Dann kann das ja noch nicht lange her sein. (6.10. gepostet) Schade, es war für ihn. Zumindest der erste Teil. Hat man im Kloster keinen Mailzugang? Ich meine im Gemeinschaftsraum oder so?

Hansi - 1.12.2006 um 00:34

da hab ich keine ahnung, aber der @nighttrainmonk is schon n weilchen weg von uns.

sailor - 1.12.2006 um 00:40

Vielleicht liest er es ja und meldet sich. Das würde mich freuen.

Hallo erstmal, ich wünsche einen angenehmen Abend! Aber ich hab´ne Frage: Wie kann man hier einsehen, wer grade online ist?

dian - 1.12.2006 um 00:44

Zitat

"Eine der wichtigsten Grundregeln der Unity ist das Recht zu posten. Es ist aber selbstverständlich, dass hierbei niemand verhöhnt, verspottet, beleidigt, niedergemacht oder verletzt wird. Der Respekt gegenüber dem Anderen ist das oberste Gebot."

Das ist aus den Boardregeln. Und das vom Moderator....oder sehe ich das falsch?

Also mein Schreibstil ist das nicht. :D

Ich denke aber auch nicht, dass ich Nightrainmonk niedergemacht oder verspottet habe. Das beruht vielmehr auf Gegenseitigkeit.. das kann jemand wie du, der jetzt neu im Board ist, natürlich nicht wissen.

Nightrainmonk ist auch nicht gerade einer, der bissigen oder spöttischen Kommentaren gegenüber anderen Usern abgeneigt gewesen wäre. Wir sind eben unter anderem deshalb auch schon ein paar mal aneinandergeraten (aber auf zivilisierte Weise). Jedenfalls wird der meinen Spott schon aushalten, falls er meinen Beitrag noch lesen sollte. Und wenn er wiederkommt, ist er selbstverständlich willkommen, auch wenn wir wohl in vielem anderer Meinung sind.

Generell kann einem hier im Forum schon mal ein bisschen ein spöttischer Wind ins Gesicht blasen, wenn man sich so wie du als Christ bezeichnet. Aber wenn man bedenkt, wie die christliche Kirche Jahrhundertlang mit Andersdenkenden umgegangen ist, ist es denke ich kein Wunder, dass jetzt, wo die Macht der Kirche immer mehr schwindet, der Spieß gelegentlich mal umgedreht wird und sich ein Christ schonmal rechtfertigen muss, warum er an das glaubt, was in der Bibel steht.

Generell lasse ich natürlich jedem seinen Glauben, und du kannst hier auch gern mitdiskutieren, wenn dich eine gewisse Skepsis der anderen User nicht gleich aus dem Konzept bringt.

Ich denke, wer sich tolerant gibt, dem wird hier im Forum auch Toleranz entgegengebracht.

Ein generelles Verspottungs- oder Verhöhnungsverbot gibt es hier aber nicht, und ich bitte auch, diesen Text mit den Forenregeln nicht auf die Goldwaage zu legen. Das ist wohl mehr so ein Standard-blabla, um die User daran zu erinnern, dass wir hier ein gewisses Niveau haben wollen (auch bei den Beleidigungen. *g*)

sailor - 1.12.2006 um 01:15

Bist Du nun Moderator? Wenn das der Fall ist, und Du hier in Deinem Forum als so "hervorragendes" Beispiel vorran gehst, na dann....

"Standard- Bla Bla". So so. Stehst Du sonst auch so hinter Deinen Aussagen oder Texten oder hast Du mit diesem "Standard -Bla Bla" nichts zu tun und warst dagegen?

Dein Zitat:

"Was tut man nicht alles, um in den Himmel zu kommen....

....Scheinst ja wirklich an den biblischen Schwachsinn zu glauben, deinem ansonsten von mir hochgeschätzten Intellekt zum Trotz.

Naja, dann wünsch ich dir halt auch viel Glück und Gottes Segen auf all deinen Wegen."

Wenn das kein Niedermachen oder Spott ist, was dann. Oder würdest Du nach der Schwachsinnsbetitelung deinen Kommentar mit dem Segenswunsch am Ende für ernsthaft halten? Aus meiner Sicht ist vom Gegenteil auszugehen. Du trampelst auf den Gefühlen anderer herum. Was sonst. Bist Du eigentlich auch der, der auf Postplanet mal einen Text veröffentlicht hat? Ist schon ein paar Jahre her... Du hast da mittlerweile Antwort erhalten.

Nach dem Text bin ich eigentlich eher von einem anderen Forum ausgegangen. Aber man erkennt eben, daß die ganze nette Philosophie als menschliche Denkwelt eben doch nicht in der Lage ist, die Bestie im Menschen in den Griff zu kriegen. Schöne Worte.... und das wars. Wenn Du es nicht geschrieben hast, wer war es dann, der den Link zu dieser Seite gesetzt hat?

"...der Spieß gelegentlich mal umgedreht wird und sich ein Christ schonmal rechtfertigen muss, warum er an das glaubt, was in der Bibel steht."

Kein Problem. Das bin ich absolut gewöhnt. "Schon mal rechtfertigen" ist gut gesagt. Ich erlebe es bisher eher als überwiegend zutreffend. Aber das hängt wohl davon ab, ob man tatsächlich Christ oder nur Konfessionsangehöriger ist. Christ ist nicht gleich "Christ". Glauben ist nicht gleich "Glauben" und Kirche ist nicht gleich dem Wort Gottes. Ansonsten nichts für ungut... aber mit verlaub.... das musste gesagt werden. Gerade für den Moderator.

quaid - 1.12.2006 um 01:41

Zitat

Zitat von Sailor

Ich hab da noch was anzumerken....

Ich habe hier besonders einen Beitrag gesehen, den fand ich nicht so toll. Aber ich bin neu hier. Vielleicht durchblicke ich noch nicht, was hier zwischen den Zeilen gesprochen wird und wie weit man sich schon kennt. Ansonsten habe ich aber nen schlechten Eindruck. Warum?

"Eine der wichtigsten Grundregeln der Unity ist das Recht zu posten. Es ist aber selbstverständlich, dass hierbei niemand verhöhnt, verspottet, beleidigt, niedergemacht oder verletzt wird. Der Respekt gegenüber dem Anderen ist das oberste Gebot."

Das ist aus den Boardregeln. Und das vom Moderator....oder sehe ich das falsch?

gemeint ist, dass man nicht absichtlich ins forum geht und andere beleidigt. es ist okay, wenn man ausdrückt, nicht einer meinung zu sein und dabei seinen ganz eigenen, bissigen stil verwendet. das ist aber dann noch etwas anderes als wenn man die direkte, negative intention hat, jemanden zu beleidigen respektive nieder zu machen.

sailor, ich möchte auch noch etwas hinzufügen.

du hattest selbst gesagt, dass du neu hier bist und vielleicht nicht durchblickst, was für andere klar ist. und wenn nightrainmonk und dian sich mitteilungen per posting haben zukommen lassen, dann wirkt es auf andere schnell wie eine aneinanderreihung von sätzen, die nur zum ziel haben, den anderen zu diskreditieren. ich sehe das so, dass die ganz eigene art, miteinander umzugehen, wie man sie erlernt bekommen hat, verwendet wird, um seine meinung auszudrücken und seinen standpunkt zu verteidigen - sowie meinungen anderer zu torpedieren, ist man nicht derselben auffassung.

ein vorsichtiger, gehaltener mensch schreibt "das sehe ich nicht so", ein lockerer (vergleichslos) "slang-"mensch schreibt "du bist doch bescheuert". im grunde meinen die zwei aber dasselbe.

Zitat

Zitat von Dian

Was tut man nicht alles, um in den Himmel zu kommen....

....Scheinst ja wirklich an den biblischen Schwachsinn zu glauben, deinem ansonsten von mir hochgeschätzten Intellekt zum Trotz.

Naja, dann wünsch ich dir halt auch viel Glück und Gottes Segen auf all deinen Wegen.

wenn dian so etwas schreibt, ist das seine gewohnte art, folgendes auszudrücken:

-seine meinung gegenüber der bibel resp. kirche

-seine meinung von nightrainmonk

so fasse ich es zumindest auf.

um es mit einem anderen beispiel zu belegen:

man erwartet von einem obdachlosen, den man in verlausten klamotten am straßenrand sieht, nicht denselben umgangston wie von einem manager in anzug.
verurteilt man einen der beiden menschen deshalb? man weiß weder über den hergang der situation des obdachlosen noch über den verdienst des managers für seine position.

ich finde, es zeichnet dich aus, wenn du dich gut informierst und kritisch an die dinge heran trittst.
es ist eben nicht der eindeutigste weg, sich selbst kund zu tun.

post scriptum: wie im impressum vermerkt ist dian der "erfinder" der unity, der das ganze voran treibt.
ich bin der technische administrator.
einen moderator im sinne von aufpasser gibt es hier nicht. es gibt nur mich und dian, um aufzupassen, dass das forum nicht zugespammt wird.
foren-ränge wurden vor langer zeit abgeschafft, um die kluft zwischen den "hochgesetzten" administratoren und den "normalen" besuchern abzuschaffen (nur eine beispielhafte benutzung von adjektiven) zu entfernen. die meinung von mir oder dian ist hier genauso viel wert wie die von jedem anderen beitragersteller.

Ina - 1.12.2006 um 01:55

Ach du bist vom Spielplatzforum @sailor?
Ja, da wird man wegen jedem Scheiß gleich abgemahnt..
Also nightrainmonk hatte sich ein paar Mal beklagt, als er jemanden attackiert hatte und der von einem anderen verteidigt wurde. Er fand, man könnte es jedem zutrauen, sich selber wehren zu können. Selber hatte er das jedenfalls hervorragend drauf. Insofern glaube ich nicht, dass er deine Fürsprache nötig hat.

sailor - 1.12.2006 um 02:02

@q
Dann seid ihr beiden doch die Köpfe des ganzen, wenn ich den Rest Deines Textes richtig verstehe. Die geistigen Eigentümer, Urheber oder wie auch immer. Also solltet ihr zu Euren Aussagen stehen und nicht ausweichen, wenn man Euch auf diese eigenen Aussagen und Boardregeln anspricht. "Respekt ist das oberste Gebot" -so steht es dort. Der Text ist dort nämlich nicht schwammig gehalten und genausowenig gesetzlich erforderlich gewesen. Ich beziehe mich da auf die Antwort von Dian.
Im Zusammenhang mit dem, was mir Dian geschrieben hat, verstehe ich es durchaus so, wie ich zuletzt schrieb. Aber er kann ja selbst etwas dazu schreiben, wenn die Sache nicht korrekt geschildert wurde.
Ich will die Kritik damit auch gut sein lassen. Aber gesagt werden musste es. Ich hätte mich gefreut, wenn ein "war nicht ganz korrekt" oder so etwas gekommen wäre. Das wäre in meinen Augen ehrlicher gewesen.

Bist Du denn der Interpret aus dem Forum Postplanet, der den Link hinterlassen hat? Ich glaube von 2001 war der Text.

@Maria
Ob er es nötig hat, das kann ich kaum beurteilen. Es geht mir um Gerechtigkeit und Fairness. Und das war meiner Meinung nach nicht gegeben.

quaid - 1.12.2006 um 03:30

Zitat

Ich hätte mich gefreut, wenn ein "war nicht ganz korrekt" oder so etwas gekommen wäre.

du beziehst dich auf dian, schreibst deine antwort auf meinen beitrag aber in der vergangenheits-form. dazu muss ich sagen: dian hat noch nicht geantwortet.
und nein, ich bin nicht der interpret von postpla.net gewesen.

was die boardregeln angeht, auf die du so sehr beharrst: sie sind weder von dian verfasst, noch von mir. es sind standard-regeln, wie man sie in den meisten foren vorfindet.
ich sehe auch nicht ein, warum man für dieses forum besondere foren-regeln aufstellen sollte. und wenn ich das bemerken darf: du bist der erste, der diese regeln so explizit mit der aussage eines posts in verbindung bringt.

wie ich darüber hinaus bereits sagte, lassen sich die board-regeln relativ frei interpretieren. gemeint ist ganz sicher auch die aktive, also die intentionierte, beleidigung. nicht etwa die eigene art, sich auszudrücken und seine meinung in einer diskussion wieder zu geben. der unterschied darin verwischt oft, sollte aber durchaus unterschieden werden.

du scheinst dich viel für gerechtigkeit und fairness zu interessieren.

ich frage mich, wieso du bei derart wichtigen worten an einer kleinigkeit wie dieser fest hältst, die doch sehr aus der luft gegriffen scheint.

ich kann auch die aussagen von politikern mit unter-absätzen von grundparagraphen des bürgerlichen gesetzbuches in verbindung bringen und gegensätze aufweisen. das interessiert aber dann 'reichlich wenig', wie ich gerne sage ;-)

ich will sagen: es gibt sehr wichtige themen, die als diskussion unter den termen gerechtigkeit und fairness laufen.

wieso greifst du gerade auf ein zitat von dian in bezug auf die forenregeln zurück?

du könntest hier wahrscheinlich von jedem dritten poster einen beitrag finden, der nicht unbedingt den foren-regeln entspricht (und wie bereits erwähnt ist das auch nicht schlimm, da ich hier niemandem die absichtliche beleidigung unterstelle). aber du nimmst gerade dian heraus.

wenn du etwas zu sagen hast oder 'groll hegst', wie es so schön heisst, dann solltest du frei sprechen.

... - 1.12.2006 um 04:41

Nur mal zur Klarstellung, da Du, @sailor, dass nicht mehr so ganz nachvollziehen kannst, weil @nightrainmonk die meisten seiner Beiträge gelöscht hat.

Der ist mit Sicherheit nicht in ein altkatholisches Kloster gegangen, sondern das war seine Art, sich hier zynisch zu verabschieden und uns mitzuteilen, dass wir alle mehr oder minder wohl für ihn religiöse oder mystische Spinner sind, mehr nicht.

Der arbeitet jetzt gerade bei attac irgendetwas zum bedingungslosen Grundeinkommen. War zumindest das letzte, was er uns wissen ließ. (Von diesem etwas absurden und sicherlich nicht ernst gemeinten Kommentar hier in diesem Thread abgesehen!)

So und wenn Du was über Religion sagen willst, mach' ruhig einen Thread auf. Ich habe evangelische Theologie studiert und kann das AT auch im Original lesen zur Not und auch noch soviel Griechisch, dass das mit dem NT auch noch so irgendwie klappen könnte.

Außer dass ich ziemlich puritanisch-kalvinistisch erzogen wurde, bin ich außerdem noch Bankkaufmann, überzeugte Materialist, Anhänger und Freund von Amokläufen, Nietzsche-Fan ("Gegen Pfaffen hat man keine Gesetze. Man hat das Zuchthaus!" F. Nietzsche, Der Antichrist) und habe die letzten 20 Jahre meines Lebens immer wieder bei kirchlichen Einrichtungen gearbeitet:31: und arbeite zur Zeit bei der Diakonie.:32:

MAUS - 1.12.2006 um 04:44

Zitat

Original von sailor

Wenn das kein Niedermachen oder Spott ist, was dann. Oder würdest Du nach der Schwachsinnsbetitelung deinen Kommentar mit dem Segenswunsch am Ende für ernsthaft halten? Aus meiner Sicht ist vom Gegenteil auszugehen. Du trampelst auf den Gefühlen anderer herum. Was sonst.

...Nach dem Text bin ich eigentlich eher von einem anderen Forum ausgegangen. Aber man erkennt eben, daß die ganze nette Philosophie als menschliche Denkwelt eben doch nicht in der Lage ist, die Bestie im Menschen in den Griff zu kriegen. Schöne Worte.... und das wars.

Erst mal hallo @ sailor!

Das Problem besteht meiner Meinung nach gerade einfach nur darin, daß Du tatsächlich noch nicht beurteilen kannst, was hier vorher so ua auch zwischen nightrainmonk und dian abgegangen ist. Und glaub mir, nightrainmonk ist gut im austeilen, also muß er im Gegenzug auch einstecken können ☐

Aber grundsätzlich herrscht hier eigentlich schon ein anderer Ton, und es mangelt auch nicht an gegenseitigem Respekt, manche Leute haben halt einen ironischeren Schreibstil als andere, und das bekommt man eben auch erst raus, wenn man ne Weile da ist, ist ja im richtigen Leben nicht anders, da weiß man ja auch nicht am 1. Tag, wie genau der andere Mensch tickt. Also leb Dich doch erst mal ein, les noch ein paar andere Threads, und laß Dich nicht von einem abschrecken :13:

dian - 1.12.2006 um 13:28

@ Sailor:

Zitat

"Standard- Bla Bla". So so. Stehst Du sonst auch so hinter Deinen Aussagen oder Texten oder hast Du mit diesem "Standard -Bla Bla" nichts zu tun und warst dagegen?

seufz

Ich versuch's dir noch mal zu erklären:

Ich nehme mal an, der Text, auf den du anspielst, erscheint nur dann, wenn man sich hier registrieren lassen will. Da das im Leben eines durchschnittlichen Users nur ein einziges Mal vorkommt und internet-erfahrene Leute meist ohnehin dazu neigen, sich solche Verhaltensregeln gar nicht erst durchzulesen (eben weil in ziemlich jedem Board das selbe Standard-Blabla da drin steht), hielt ich es für vernachlässigbar, mir für diese Seite die Mühe zu machen, einen extra auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenen Text zu verfassen.

Wenn ich mir jetzt extra wegen dir die Mühe machen muss, nur damit alles seine Ordnung hat, dann werde ich das meinetwegen nachholen, und bitte dich aufrichtig, diese Nachlässigkeit meinerseits zu entschuldigen.

@ q: Lass mich mal bei Gelegenheit wissen, wie ich den Text ändern kann. Dann mach ich das meinetwegen, um des lieben Friedens willen.

sailor - 1.12.2006 um 15:00

@q

Ich habe sowohl von Dir als auch von Dian zu der angesprochenen Sache einen Kommentar erhalten. Der wirkte auf mich ausschließlich ausweichend.

Wenn ihr den Text beide nicht erstellt habt, dann wird ihn doch wohl aber jemand dort eingefügt haben. Wenn ihr nicht der Meinung seid, daß diese Regeln zutreffen, Zitat:

"...wie ich darüber hinaus bereits sagte, lassen sich die board-regeln relativ frei interpretieren."

Dann schreibt doch:

"Hier kann ruhig verhöhnt, verspottet, beleidigt, niedergemacht und verletzt werden, es wäre nur wünschenswert, wenn ihr Euch physisch am Leben lasst und nicht auflauert. Außerdem zerstört uns nicht das schöne Forum."

Wenn ich hier etwas ironisch bin, dann hat das folgenden Grund. Dian schrieb:

"Das beruht vielmehr auf Gegenseitigkeit.. das kann jemand wie du, der jetzt neu im Board ist, natürlich nicht wissen. Nightrainmonk ist auch nicht gerade einer, der bissigen oder spöttischen Kommentaren gegenüber anderen Usern abgeneigt gewesen wäre."

Das zeigt mir, daß es so war wie ich sagte, die Rechtfertigung ist nur sozusagen: "Der nightrainmonk ist ja auch nicht besser.....[B]deshalb darfich auch[/B]."

Ich halte das eben für keine Rechtfertigung.

Wie wir wissen haben die Karikaturen über Mohammed eine Menge Hass ausgelöst. Ursache dieses Hasses ist nicht ausschließlich religiöser Wahn, sondern auch die Beleidigung bzw. die Verletzung und Mißachtung der Gefühle anderer. Da gibt es sicher eine Menge Gefühle, die wir von unserem Standpunkt aus schwer nachvollziehen können. Was ja ein sehr häufiges Problem der Menschen ist.

Christen sollten nicht mit Hass auf solche Mißachtungen der Gefühle reagieren. Ich hasse hier auch niemanden, das liegt mir fern. Die Ursache für echte Christen selbst bei schweren Anschuldigungen liegt wohl auch im Beispiel von Jesus Christus, der für die Fürbitte hielt, die ihn marterten. Er reagierte auf Hass mit Liebe.

Nichts desto trotz habe ich gelernt, dass man anderen Auffassungen immer mit Respekt gegenüberzutreten sollte.... und selbst wenn man eine "Kottersprache" hat (was ich hier keinem unterstellen will, so wurde es aber in einer Antwort begründet) dann besteht jederzeit die Gefahr, daß diese Mißverstanden wird -eben auch weil man die Person psychologisch falsch kategorisiert hatte. Es spricht also viel für einen freundlicheren und kultivierteren Sprachstil, ohne daß es gleich spiessig klingen muß.

Zitat: "ich kann auch die aussagen von politikern mit unter-absätzen von grundparagraphen des bürgerlichen gesetzbuches in verbindung bringen und gegensätze aufweisen. das interessiert aber dann 'reichlich wenig', wie ich gerne sage ;-)"

Ja, leider ist das so. Trotzdem finde ich es nur traurig, daß es so ist. Es ist auch extrem bedauerlich, denn was sind die Politiker? Stellen sie nicht unsere Regierung dar, haben sie keine Vorbildfunktion? Sie üben sie häufig nicht aus, keine Frage. Aber eigentlich sollten sie!

Genauso ist es mit Moderatoren. Und das bestärkte mich auch besonders darin, etwas zu dem Kommentar zu schreiben.

Zitat:

"aber du nimmst gerade dian heraus.

wenn du etwas zu sagen hast oder 'groll hegst', wie es so schön heisst, dann solltest du frei sprechen."

Wie gesagt, Dian ist Moderator. So wie Du. Groll hege ich wirklich keinen. Ich bin aber der Meinung die Sachen müssen auf den Tisch, sprich gesagt werden. Nur vernünftig und ohne den anderen zu verletzen. Ich hoffe mir ist das gelungen und ihr hegt ebenfalls keinen Groll gegen mich. Ansonsten sprecht ebenso frei (aber freundlich bitte).

@Arne Kroger

Zitat: "Der ist mit Sicherheit nicht in ein altkatholisches Kloster gegangen, sondern das war seine Art, sich hier zynisch zu verabschieden und uns mitzuteilen, dass wir alle mehr oder minder wohl für ihn religiöse oder mystische Spinner sind, mehr nicht."

Nun gut, wenn das hier die anderen auch so sehen, dann habe ich [U]das[/U] falsch verstanden.

Was ich seinem und den anderen Beiträgen (Antworten darauf) aber überhaupt gar nicht entnehmen kann, ist, daß er noch nicht einmal altkatholisch ist und sich nicht für einen Christen oder Altkatholiken oder dergleichen hält. Also nehme ich stark an, daß es so ist. Darauf bezog sich in überwiegendem Maße mein Beitrag und die darauffolgende Kritik.

Zitat: "So und wenn Du was über Religion sagen willst, mach' ruhig einen Thread auf. Ich habe evangelische Theologie studiert und kann das AT auch im Original lesen zur Not und auch noch soviel Griechisch, dass das mit dem NT auch noch so irgendwie klappen könnte."

Mach ich vielleicht noch. Muß erst mal langsam rausfinden, wie das hier alles funktioniert. Interessant, interessant, ein Theologe. Hast Du fertig studiert und sogar als Pastor oder dergleichen gearbeitet?

Übrigens das mit dem Original lesen glaube ich Dir. Aber da gibt es noch ganz andere Personen, die anderen das Wort Gottes "richtig" übersetzen. Ich habe da schon schlechte Erfahrungen gemacht, nichts gegen Dich und Deine Intentionen. Ich meine unter den Theologen sind nicht alle so rechtschaffen und ebenso glauben nicht alle an Gott. Ohne Dir zu Nahe treten zu wollen verlasse ich mich diesbezüglich ernsthaft lieber auf meine verschiedenen Bibelübersetzungen die ich habe. Da haben sich nämlich etliche Theologen und Sprachwissenschaftler mit auseinandergesetzt (etwa auch bei Revisionen), um das beste Ergebnis für die Übersetzung herauszuarbeiten. Das Ergebnis trat dann ja auch jeweils an die Öffentlichkeit und musste sich dem Vergleich mit anderen Übersetzungen und Urschriften und der Kritik professioneller Übersetzer stellen. Das ist dann eine andere Ausgangsbasis und der Garant für die Qualität der Übersetzung.

Zitat: "Außer dass ich ziemlich puritanisch-kalvinistisch erzogen wurde, bin ich außerdem noch Bankkaufmann, überzeugte Materialist, Anhänger und Freund von Amokläufen, Nietzsche-Fan ("Gegen Pfaffen hat man keine Gesetze. Man hat das Zuchthaus!" F. Nietzsche, Der Antichrist)"

Was soll ich jetzt von Dir halten? Wenn das nur teilweise ernst gemeint ist, dann müsste ich jetzt annehmen, Du bist ein Theologe der nicht an Gott glaubt !?

Zitat: "und habe die letzten 20 Jahre meines Lebens immer wieder bei kirchlichen Einrichtungen gearbeitet und arbeite zur Zeit bei der Diakonie."

Inklusive der erbrechenden Gestalten in Deinem Text schließe ich daraus, daß es Dir dort nicht gefällt. Womit hast Du ein Problem: Mit Gott oder mit den menschlichen Konfessionen, auch "Kirche" genannt? Immerhin gibt es da ja einen Unterschied wie teilweise Feuer und Wasser.

@Maus

Zitat: "Erst mal hallo @ sailor!"

Danke, Hallo zurück! Freut mich!

Zitat: "Und glaub mir, nightrainmonk ist gut im austeilen, also muß er im Gegenzug auch einstecken können."

Genau das Argument kam ja auch schon von Dian. Ich erkenne das aber nicht als Argument an, denn genau das versuche ich meinen Kindern beizubringen, daß es nicht okay ist:

"Der hat mich aber gehauen oder "A***** gesagt , deshalb hab ich das auch gemacht....."

Da sollten wir als Erwachsene doch wohl unsere Vorbildfunktion wahrnehmen....

Zitat: "Also leb Dich doch erst mal ein, les noch ein paar andere Threads, und laß Dich nicht von einem abschrecken ."

Danke. So leicht laß ich mich nicht abschrecken. Ich habe auch nichts gegen Kritiker. Auch nicht solche die skeptisch sind, was Gott und die Bibel betrifft und dergleichen. Ich halte das für menschlich.

@Dian

Zitat: " hielt ich es für vernachlässigbar, mir für diese Seite die Mühe zu machen, einen extra auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenen Text zu verfassen.

Wenn ich mir jetzt extra wegen dir die Mühe machen muss, nur damit alles seine Ordnung hat, dann werde ich das meinetwegen nachholen, und bitte dich aufrichtig, diese Nachlässigkeit meinerseits zu entschuldigen. "

Wäre freundlich, entgegenkommend und ehrlicher. Damit ist das eigentliche Problem allerdings nicht beseitigt. Das ist der Umgangston. Ich habe das gerade von Seiten der Moderatoren schon anders erlebt. Siehe Vorbildfunktion. Daher zweifle ich umso weniger daran, daß es möglich ist.

dian - 1.12.2006 um 15:16

Zitat

Damit ist das eigentliche Problem allerdings nicht beseitigt. Das ist der Umgangston. Ich habe das gerade von Seiten der Moderatoren schon anders erlebt. Siehe Vorbildfunktion. Daher zweifle ich umso weniger daran, daß es möglich ist.

Wenn dir mein Umgangston nicht gefällt, kannst du gern zu Nightrainmonk ins Kloster gehen. (Oder wo immer der auch sein mag.) Kannst ja auch mal versuchen, ihm ne Mail zu schreiben. Vielleicht antwortet er ja.

sailor - 1.12.2006 um 15:24

@Dian

Zitat: "Wenn dir mein Umgangston nicht gefällt, kannst du gern zu Nightrainmonk ins Kloster gehen. (Oder wo immer der auch sein mag.) Kannst ja auch mal versuchen, ihm ne Mail zu schreiben. Vielleicht antwortet er ja."

Selbstverständlich kann ich an Deinem Umgangston nichts ändern. Ich kann Dir höchstens "den Mantel hinhalten, damit Du hineinschlüpfen kannst".

Letztlich schädigst Du damit das Forum und damit letztlich auch Dich selbst, da potentielle User abgeschreckt werden. So sehe ich das.

Dementsprechend versuche ich Dir hier keine Regeln aufzuzwingen gegen die Du -Deinem Zitat und Deiner Webseite nach- allergisch bist, sondern ich stosse Dich an, selbst darauf zu kommen, daß es für alle inkl. Dir das beste wäre. Immerhin ist das hier ein Freidenkerportal, oder?

So ist es übrigens auch mit den Geboten Gottes. Wenn er in einem seiner beiden höchsten Gebote sagt: "Du sollst Deinen Nächsten lieben wie Dich selbst." (Matth 22,39) dann kann man das genauso mit [B]"Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst." [/B] übersetzen (also ohne "Du sollst") oder auch in folgendem Sinn verstehen:

[B]"Behandle Deinen Nächsten liebevoll", "Tue ihm Gutes" [/B]. Wer sagt "ich glaube an seine Worte" bzw. an Gott, der ist nur dann ehrlich und gleichzeitig kongruent, wenn er dies auch [B]umsetzt.[/B]

Alles andere wäre Lüge, so sagt es auch das Wort Gottes. Dementsprechend ist solch ein Mensch auch niemals Christ, da dies Nachfolger von Jesus Christus bedeutet.

Das was zwar als Gebot dasteht und wie ein Zwang empfunden werden kann, ist bei näherer Betrachtung absolut sinnvoll, denn wie wäre unsere Welt, wenn die Menschen sich daran halten würden? Gäbe es dann Individuen, die in Schulen laufen und Menschen abknallen? Denn das Problem lag ja nicht allein beim Amokschützen, sondern im ganzen

Umfeld des Täters, wie es ja in seinem Abschiedsbrief sehr deutlich wurde, als auch schon in Erfurt bei Robert Steinhäuser. Siehe:

Leider ist es Realität, daß die meisten Menschen (auch die meisten derjenigen die sich als Christen bezeichnen) sich [B]nicht [/B]daran halten. Wir brauchen auch nicht denken, daß sich das ändern wird.

Was ich damit sagen will ist: Hinter dem Gesetz Gottes steckt etwas unvergleichbar weises, etwas, daß noch nicht einmal annähernd damit vergleichbar wäre, wie wenn ich zu meinem zweijährigen Sohn sage: "Du spielst bitte hinten mit dem Ball, nicht hier vorne an der Strasse."

Selbst wenn ich es ihm erkläre, wird er es nur als Verbot empfinden. Er kennt nicht die Gefahr, die auf der Strasse lauert. Ich kenne sie, deshalb warne ich ihn und spreche ein Gebot aus.

Das ist das gleiche Prinzip, nur Gottes Weisheit ist gegenüber mir ungleich grösser als das Verhältnis zwischen meinem Sohn und mir.

Genau wie auch ich gegenüber meinem Sohn setzt Gott darauf, daß wir es eines Tages verstehen, was hinter diesem Gebot steht. Somit müssen wir es nicht mehr als Zwang empfinden. Er versucht dies auch dadurch zu erreichen, daß er uns das Angebot macht, unsere Schuld zu vergeben und unser Gewissen zu reinigen. Das einzige was wir noch tun müssen, ist dieses Angebot anzunehmen und zu ihm umzukehren, unser Leben grundlegend zu ändern.

Es ist wichtig, zu begreifen, was wir wirklich vor ihm sind, welche Schuld wirklich auf uns lastet. Wir brauchen uns hier kein schlechtes Gewissen "machen" oder "einreden lassen", sondern einfach mal wieder darauf hören was uns die innere Stimme sagt, die wir schon lange und immer wieder verdrängt haben. Denn dieses Gewissen ist vorhanden und ohne es dazu zu "machen" ist es schlecht. Dieses Begreifen ist die Voraussetzung dessen, daß uns leid tut, was wir getan haben.

Wir sehen es an seinem Gebot: Wann, wann haben wir unsere Mitmenschen wirklich selbstlos und ohne Berechnung geliebt? Nicht aus Sexualität oder weil wir uns irgendwelche Vorteile erhofften? Wann haben wir die geliebt (ihnen "liebevolles, gutes getan") von denen wir nichts zurückerwarten konnten und die uns sogar schlecht behandelt haben? Wenn wir dies tun, lieben wir auch gleichzeitig Gott, denn es erfreut ihn, wenn wir unseren Mitmenschen liebevolles/gutes tun. Das ist sein zweites höchstes Gebot. Und in diesen zwei! Geboten sind [B]alle anderen[/B] zusammengefasst. (Matth 22,34-40; Matth 7,12 s.u.)

Wenn wir aber Gott und seinen Sohn lieben, dann wird er zu uns kommen und bei uns wohnen:

[B]Jesus antwortete ihm: »Wer mich liebt, wird sich nach meinem Wort richten; dann wird ihn mein Vater lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.[/B] a

a) Offb 3,20

Johannes 14,23

Durch seinen Geist ist es dann, -allen gegenteiligen Behauptungen auch und gerade seitens vieler Kirchen zum Trotz- wirklich und wahrhaftig möglich, daß wir uns verändern und tatsächlich unseren Egoismus, unsere Selbstsucht besiegen können. Dieser Geist Gottes wird uns nicht durch eine Säuglingsbesprenkelung geschenkt, sondern wenn wir tun, was Gott uns gesagt hat. (Apg 5,32) Dazu gehört vor allem die ehrliche Bereitschaft, unseren Mitmenschen Gutes, liebevolles zu tun, und seinem Sohn Jesus Christus in allem nachfolgen, was er uns gesagt hat. Dann erfolgt die Veränderung:

2.Kor 3,18

Wir alle sehen in Christus mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit Gottes wie in einem Spiegel. [B]Dabei werden wir selbst in das Spiegelbild verwandelt [/B]und bekommen mehr und mehr Anteil an der göttlichen Herrlichkeit. [B]Das bewirkt der Herr durch seinen Geist.[/B]a

siehe auch: Römer 8,29

<http://www.diebibel.de>

Es steht dem freien Denken nichts im Weg! Wenn wir das wirklich tun und uns nicht von unserem Egoismus und unserer eigenen Sturheit dieses Denken nehmen lassen, dann können wir zu dem Schluß kommen:

Gott meint es gut mit uns und Gott meint es gut mit mir (also auch Dir) persönlich. Denn genau der Egoismus, die Selbstsucht der Mitmenschen ist es, der andere Menschen erst zu Amokläufern werden lässt. Auch der Amokläufer selbst war dem Egoismus verfallen. Doch der Egoismus steht zur Nächstenliebe wie das Feuer zum Wasser. Er ist es, der uns wirklich gefangen nimmt und [B]Unfrei[/B] macht. Unser wahrer Feind.

Meine Kritik an Dich war nicht böse gemeint, sondern eigentlich guten Willens.

Kennst Du "Monoman" vom Forum Postplanet und hast diesen Beitrag unter anderem Namen verfasst?

HöllRÆZØR - 1.12.2006 um 17:09

@sailor: Sorry wenn ich das so direkt ausspreche, aber du erinnerst mich an einen Missionar, der ein paar Wilden, die an und für sich glücklich und zufrieden sind erklärt, was für Frevel sie begangen haben und wie man es "richtig" macht. Am besten verfolgst du erst mal aktuelle Sachen mit, bei vergangenen Dingen wie diesen fehlt dir ja auch irgendwie der Kontext (und auf den wirst du hier auch nicht so schnell stoßen, da nightrainmonk wie gesagt einige seiner Beiträge gelöscht hat).

Ansonsten erst mal herzlich willkommen bei uns! ☐

MAUS - 1.12.2006 um 21:50

Zitat

Original von sailor

@Maus

Zitat: "Und glaub mir, nightrainmonk ist gut im austeilen, also muß er im Gegenzug auch einstecken können."

Genau das Argument kam ja auch schon von Dian. Ich erkenne das aber nicht als Argument an, denn genau das versuche ich meinen Kindern beizubringen, daß es nicht okay ist:

"Der hat mich aber gehauen oder "A***** gesagt , deshalb hab ich das auch gemacht....."

Da sollten wir als Erwachsene doch wohl unsere Vorbildfunktion wahrnehmen.....

Da hast Du grundsätzlich ja gar nicht mal Unrecht mit, trotzdem führt in einer Welt wie dieser die andere Backe hinhalten nun mal eben nicht dazu, daß der andere aufhört und mal über sein Handeln nachdenkt, ganz im Gegenteil, dann wird erst richtig losgetreten. Und das ist etwas, was ich verdammt gut beurteilen kann, ich bin nämlich jemand, der recht lange die andere Backe hinhält, und dafür bin ich auch jedes Mal fertig gemacht worden, und es wurde von Mal zu Mal immer schlimmer, und am besten daran war, daß der jeweilige "Täter" weiter von allen gemocht und betüfelt wurde, aber ich als sein "Opfer" ganz schnell lästig geworden bin, da ich ja schließlich selbst schuld war, weil zB meine Friedfertigkeit den armen ja provoziert hat, oder ich mich ja schließlich hätte wehren können, usw... Ich mein, erwartest Du wirklich ernsthaft, daß zB ein mißbrauchtes Kind seinen Peiniger für das, was er ihm ein Leben lang angetan hat auch noch liebt? Solche Beispiele könnten nun Seiten füllen...

Sicher sollte man von sich aus niemanden angreifen, dafür muß man nicht mal die Bibel gelesen haben, das gebietet eigentlich der normale Menschenverstand (der aber offensichtlich schon lange verloren gegangen ist). Aber wie zB soll man sich selbst lieben (was ja Grundvoraussetzung ist, um auch andere Menschen lieben zu können), wenn einem nur Hass und Verachtung entgegenschlägt? Und wie soll man auf Dauer seinen Selbstrespekt bewahren (oder überhaupt erst mal aufbauen), wenn man sich täglich von anderen erniedrigen läßt? Und wer ist schon so abgeklärt (gerade als Kind oder Jugendlicher), daß er das einfach so wegstecken kann? Also wehren dürfen sollte eigentlich doch schon drin sein, natürlich ist es traurig, daß man überhaupt in Situationen kommen muß, in denen das nötig wird, aber dem entgeht man sicher nicht, indem man sich auch noch freiwillig als Opfer anbietet....(was ich leider immer noch oft genug tue, da ich nicht aus meiner Haut kann, und offen Dinge über mich erzähle, die prompt gegen mich verwendet werden)

Zitat

Original von sailor

@Dian

Wäre freundlich, entgegenkommend und ehrlicher. Damit ist das eigentliche Problem allerdings nicht beseitigt. Das ist der Umgangston. Ich habe das gerade von Seiten der Moderatoren schon anders erlebt. Siehe Vorbildfunktion.

Daher zweifle ich umso weniger daran, daß es möglich ist.

Ist zwar nicht an mich gerichtet, aber muß ich denn nun trotzdem meinen Senf zu loslassen...

Hier zitiere ich mich nochmal selbst, da Du den Teil beim mich zitieren ja außer Acht gelassen hast ☐: "Aber grundsätzlich herrscht hier eigentlich schon ein anderer Ton, und es mangelt auch nicht an gegenseitigem Respekt, manche Leute haben halt einen ironischeren Schreibstil als andere, und das bekommt man eben auch erst raus, wenn

man ne Weile da ist,..."

Der Umgangston ist [U]nicht[/U] das eigentliche Problem, *g* zumindest nicht mehr, seit nightrainmonk aufgehört hat, jeden 2. User anzupöbeln ☐ Und davon mal ganz abgesehen (achtung, meine persönliche Meinung), denke ich, daß wer sich von dians Schreibstil abgeschreckt fühlt, auch eigentlich nicht wirklich im richtigen Board gelandet ist. Wie gesagt, nur meine Meinung, aber ich kann mit dians feiner Ironie weit mehr anfangen, als mit nightrainmonks arrogantem (von mir so empfunden) Gepöbel, was Du aber, wie schon von mehreren Usern, die ihn noch erlebt haben, auch bereits erwähnt, gar nicht mehr nachvollziehen kannst. Also wäre es vielleicht wirklich sinnvoller, wenn Du Dich nicht weiter an Vergangenen aufhängen würdest, sondern lieber mal schaust, was es hier an positivem Austausch und Umgang gibt, den gibt es nämlich zur Genüge, wenn man ihn denn sehen möchte :D Aber da Du Dich ja nach eigenen Worten nicht abschrecken läßt, findest Du das bestimmt auch noch heraus :13:

Ina - 1.12.2006 um 22:04

:D @sailor.

Ich hab ne innere Stimme. Ich hab sogar ein paar und eine davon nennt sich "Luzifer", aber das ist natürlich nur Aufschneiderei. Trotzdem bricht sie sich hier gerade einen ab vor Lachen.

Wie kommst du denn auf die Idee, dass das Wort Gottes hier irgendeine Autorität hat?

Selber finde ich allerdings, dass du ziemlich meine Magennerven strapazierst.

Beim kleinsten Anzeichen mangelhafter Ehrerbietung fängst du hier gleich mit endlosen Triaden an. Wie schafft man das denn, auf nen Dreizeiler mit so nem Textschwall zu antworten?

Streng dich einfach noch ein bisschen an und werde Papst. Dann bringt man dir vielleicht die entsprechende Ehrfurcht entgegen.

MAUS - 1.12.2006 um 22:30

:D nagut, @Maria hast gewonnen, mein Versuch @sailor davon zu überzeugen, daß hier eigentlich lauter harmlose, liebe Menschen rumlungern, ist ja nun wohl erst mal kläglich gescheitert lol ☐

Ina - 1.12.2006 um 23:08

Zitat

Original von sailor

Wenn das kein Niedermachen oder Spott ist, was dann. Oder würdest Du nach der Schwachsinnbetitelung deinen Kommentar mit dem Segenswunsch am Ende für ernsthaft halten? Aus meiner Sicht ist vom Gegenteil auszugehen. Du trampelst auf den Gefühlen anderer herum.

Wenn das kein Niedermachen ist, was dann :12:

sailor - 2.12.2006 um 00:39

@Yog Sothoth

Hallo zurück! Danke für die Begrüßung

@Maria

Auch Dir erstmal ein freundliches Hallo! Hatte ich ganz vergessen.

Wenn Du den Ausdruck "Schwachsinnbetitelung" meinst, dann lies Dir auf Seite 1 mal den ersten Kommentar von Dian durch, dort kommt das Wort "Schwachsinn" vor, auf das sich dieser Ausdruck bezieht. Ich habe damit keineswegs ausdrücken wollen, daß Dians Aussagen Schwachsinn wären, sondern wollte darauf hinweisen, daß er von "biblischem Schwachsinn" gesprochen hat. Deshalb hielt ich den Segenswunsch seinerseits nicht für ernsthaft.

Sorry, daß man das falsch verstehen kann.

Ansonsten hat meine -hoffentlich konstruktive- Kritik meiner Meinung nach mit "Niedermachen" nichts zu tun. Zumindest habe ich mich darum bemüht.

@Maus

Zitat: "Da hast Du grundsätzlich ja gar nicht mal Unrecht mit, trotzdem führt in einer Welt wie dieser die andere Backe hinhalten nun mal eben nicht dazu, daß der andere aufhört und mal über sein Handeln nachdenkt, ganz im Gegenteil, dann wird erst richtig losgetreten. "

Erst einmal stimme ich Dir darin zu, daß dies nicht immer einfach ist und es -in einigen Fällen- auch durchaus nicht dazu führt, daß man ohne Verletzungen davonkommt. Manche Leute treten auch auf unbeteiligte und Wehrlose ein. Trotzdem ist meine Erfahrung eine andere, denn es ist eben nicht immer so.

Nicht nur meine Erfahrung, auch die Welt mit ihren Kriegen und der Gewalt in kleineren Kategorien zeigt uns, daß auf Gewalt fast immer mit Gegengewalt geantwortet wird. Ein sehr gutes Beispiel, daß mir dazu gerade einfällt ist der Film "American History X" in dem dies sehr gut deutlich wird.

Schau Dir den Irak an. Dort herrscht jetzt Anarchie und durch die Morde an den angeblichen Attentätern, die dort und in Afghanistan getötet wurden und den vielen vielen Unschuldigen entsteht Hass, der zukünftige potentielle Attentäter in Scharen entstehen lässt. Ebenso in Palästina und Israel. Oder in Deutschland. Der erste Weltkrieg führte letztlich zum zweiten Weltkrieg. Genauso ist an allen anderen Ecken auf der Welt schon immer gewesen und wird immer so sein.

Der Frieden beginnt bereits auf dem Weg zum Frieden. Das bedeutet, der Weg muß schon friedlich sein. Mit Waffengewalt oder auch verbaler Gewalt läßt sich absolut gar nichts positives bewirken. Es entsteht nur wieder neues Unrecht, neuer Hass.

Als Christ will ich gerne das Unrecht ertragen, wenn es mir geschieht. So hat Christus es auch getan. Ich weiß ganz sicher, daß durch dieses Ertragen kein Neues Unrecht geschieht und der Hass durch Liebe erstickt wird. So als ob ich dem Feuer die Sauerstoffzufuhr abdrehe. Es ist eine kleine Flamme die teilweise auf mich einwirkt, doch das grosse Feuer wird nicht entzündet, es verlöscht.

Zitat: "Der Umgangston ist nicht das eigentliche Problem, *g* zumindest nicht mehr, seit nightrainmonk aufgehört hat, jeden 2. User anzupöbeln ."

Ich will Euch zweifellos zugestehen, daß ihr ihn besser kennt als ich. Aber es gilt das gesagte auch in diesem Fall. Verbale Angriffe erzeugen verbale Gegenangriffe. Ob von Nightrainmonk oder jemand anderem ausgehend. Dadurch wird das Problem niemals gelöst und der Angreifer kommt auch nicht zur Einsicht. Im Gegenteil. Er wird nur wütender, verbitterter. Zur Einsicht kommt ein Mensch nur dann, wenn ihm das positive Gegenteil seines eigenen Wesens vor Augen geführt wird. Wenn jemand auf Angriff mit Freundlichkeit, mit liebevollem reagiert. Daher kommt übrigens folgende Aussage:

Jesus sprach weiter zu den Leuten:

[B]»Ich bin das Licht für die Welt. Wer mir folgt, tappt nicht mehr im Dunkeln, sondern hat das Licht und mit ihm das Leben.«[/B]

Johannes 8,12

Christus war das Licht, weil er den Menschen Gutes getan hat, auf Böses mit Gutem geantwortet hat. Für die, die ihn quälten, hat er gebeten (Lk 23,34) Alle die dies tun, sind das Licht der Welt und Gott wird ihnen wie ihm das ewige Leben geben. Deshalb sagt er: ".....[B].sondern hat das Lichtund mit ihm das Leben."[/B]

So wurde Christus angekündigt:

"....Dieses Licht leuchtet allen, die im Dunkeln sind,
die im finsternen Land des Todes leben;
es wird uns führen und leiten,

[B]dass wir den Weg des Friedens finden[/B]."

Lukas 1,79

[B]http://www.youtube.com/watch?v=-VJ3ymIL_10[/B]

<http://www.diebibel.de>

quaid - 2.12.2006 um 01:49

Zitat

Selbstverständlich kann ich an Deinem Umgangston nichts ändern. Ich kann Dir höchstens "den Mantel hinhalten, damit Du hineinschlüpfen kannst".

Letztlich schädigst Du damit das Forum und damit letztlich auch Dich selbst, da potentielle User abgeschreckt werden. So sehe ich das.

Dementsprechend versuche ich Dir hier keine Regeln aufzuzwingen gegen die Du -Deinem Zitat und Deiner Webseite nach- allergisch bist, sondern ich stosse Dich an, selbst darauf zu kommen, daß es für alle inkl. Dir das beste wäre. Immerhin ist das hier ein Freidenkerportal, oder?

sailor,

bei allem respekt, aber dieses forum hier ist nicht der postpla.net in dunklerem style. wir wollen hier nicht alle leute. es tut gut, mal jemanden zu lesen der die dinge anders sieht, kritik äussert oder sonstwas. aber mister mickey-maus-pimp-my-face beispielsweise (kontextloses beispiel) passt hier gar nicht hinein.

wenn also dian etwas schreibt, oder ich etwas schreibe, oder sonstjemand von den "alteingesessenen" und jemand kommt daher und es passt ihm so gar nicht, dann passt es ihm eben nicht.

ich sagte nun auch schon mehrfach, dass die board-regeln relativ frei interpretiert werden können (da sie ja, wie erwähnt, standard-regeln sind, die man oft vorfindet).

demnach wird hier auch niemandem etwas aufgezwungen. spätestens maria wird dir von foren erzählen können, wohingegen dieses hier die reinste spielweise ist.

bitte verstehe mich in keinem satz falsch, sailor. ich schätze deinen perfektionismus.

es gibt unzählige foren mit benutzer-rängen, sternchen unter dem namen entsprechend der beiträge, etlichen regeln und vielen, vielen moderatoren, die nur auf den fehtritt eines users warten, um an ihm ein exempel der macht ihrerseits zu statuieren; und sie genießen es weil sie es ausserhalb des forums vielleicht nicht können.

dieses forum hat nur eine seite, wo man herausfinden kann, dass ich und dian in gewisser weise verantwortlich sind für existenz, gestaltung und fortlaufen des forums. ich will mich hier nicht abheben von anderen benutzern. meine meinung zählt genauso viel wie die jedes anderen.

ein weiterer, kleiner exkurs in richtung zwischenmenschliche beziehungen:

zu deinem kumpel sagst du "moin atze, wie läuft's?" und zu deinem chef sagst du "hallo, wie geht es ihnen?".

wenn jemand nebenan laute musik spielen hat, ärgert dich das vielleicht und du schreihst in hoffnung auf läuterung eine bitte aus. tut sich nichts, und du rufst die polizei, dann hast du am telefon plötzlich und trotz ärger einen ganz andern ton - denn gegen die person in der polizeileitstelle hast du ja nichts - er oder sie ist nur der apparat, um gegen den störenfried vorzugehen.

ich will darauf hinaus, dass man für jeden mensch in seinem umfeld einen eigenen umgangston hat. das ist für aussenstehende nicht immer transparent.

was man dann nicht machen sollte, ist als "neuling" daher zu kommen und zu klagen. ich bin weiterhin der festen überzeugung, dass du die zwischenmenschliche beziehung zwischen dian und nightrainmonk falsch aufgefasst hast. da wird dir die meinung von mir und dian als "moderatoren" vielleicht nicht viel wert sein - aber monk ist nicht mehr hier. und deshalb wird es wohl reichen müssen. da hilft auch kein bezug auf die regeln, die nunmal standard sind und deshalb nicht herziert werden sollten um mißstände aufzuzeigen.

HëllRÆZØR - 2.12.2006 um 01:53

Zitat

Original von sailor

Jesus sprach weiter zu den Leuten:

[B]»Ich bin das Licht für die Welt. Wer mir folgt, tappt nicht mehr im Dunkeln, sondern hat das Licht und mit ihm das Leben.«[/B]

Johannes 8,12

Da hast du zufällig meinen Konfirmationsspruch rausgekratmt. Während der Konfirmationszeit habe ich allerdings immer mehr gemerkt, dass ich nicht wirklich an einen Gott glaube, bis ich mich dann irgendwann von diesem

"Glauben" (ein "Glaube" den man nicht glaubt?) abgewandt habe, da mir Wahrheit und Ehrlichkeit sehr wichtig sind. Außerdem hat mich die Frage nach der Existenz von Gott nie so richtig interessiert: Ich tue was ich für richtig halte, wenn Gott sich daran stört kann er mich mal, wenn nicht ist auch gut und wenn Gott nicht existiert ist's sowieso egal. ^^

Ich muss übrigens zugeben, dass mich Jesus als Person - zumindest so, wie ihn meine Mutter immer beschrieben hat - stark fasziniert hat, und ich versuche auch nach den Prinzipien der Nächstenliebe zu leben, solange es für mich Sinn macht; allerdings gibt es zahlreiche Fälle, in denen mir das sogar völlig falsch erscheint! Es gibt nun mal Menschen, die mit bestimmten Gruppierungen wie Ausländern oder Behinderten kein Mitleid haben und ihre "Schwäche" sogar als Grund nehmen, weiter zuzuschlagen, oder denen wirtschaftliche Aspekte wichtiger sind als zwischenmenschliche. Auch ist man nicht immer der einzig Betroffene, und wenn man zulässt dass andere darunter leiden dass man nicht eingreift ist das in meinen Augen auch nicht gerade "richtig".

...ach so, zu der Sache mit den "Moderatoren" und der "Vorbildfunktion": Wie gesagt haben wir keine Moderatoren hier, und niemand soll hier für irgendwen ein "Vorbild" sein. Wir sind relativ kritisch miteinander, und wenn irgendwer hauptsächlich gute Beiträge schreibt hat er noch längst nicht den Sonderstatus, nicht kritisiert zu werden, wenn er Mist schreibt.

Übrigens schön dass du nach unseren letzten Beiträgen doch nicht gleich das Forum verlassen hast. ☐
Wenn du Lust hast kannst du unter "My Story" ein bisschen mehr von dir erzählen, würde mich auf jeden Fall freuen!

P.S.: Mit der -Funktion kannst du Zitate deutlicher markieren, das ist dann etwas übersichtlicher ☐

sailor - 2.12.2006 um 02:35

@q

Was Du zu den Regeln geschrieben hast, da werden wir kaum auf einen Nenner kommen. (Bezüglich der Differenz zur Realität)

Ich hatte meine Meinung dazu ja schon ausgedrückt. Dian hat sogar geschrieben, er würde sie ändern wollen. Darauf hatte ich ihm auch geantwortet.

Die Ausnutzung der Machtsituation mancher Moderatoren in Foren stört mich auch. Ich will das auch keinesfalls gutheißen. Aber nur weil hier eben keiner so penetrant für Ordnung sorgt wie eben vielleicht woanders, deshalb heißt das ja noch nicht, daß wir nicht freundlich miteinander umgehen können. Ich fände es nur schade, wenn das darunter leidet -das wäre nämlich eher eine Bestätigung dafür, daß machtvollen Moderatoren nötig sind.

Ich verstehe schon, was Du sagen willst, wenn Du erklärst, daß man dem einen so antwortet und dem anderen so. Zumindest in einem gewissen Rahmen, wenn man sich sicher ist, daß es richtig verstanden wird. Aber es wurde von Euch auch deutlich argumentiert, man könne es dem einen oder anderen entsprechend zurückgeben, weil er auch so sei. Zurückgeben im Sinne von Gegenangriff. Und das sehe ich anders, ich habe es ja auch schon erklärt.

Zitat: "es tut gut, mal jemanden zu lesen der die dinge anders sieht, kritik äussert oder sonstwas. aber mister mickey-maus-pimp-my-face beispielsweise passt hier gar nicht hinein."

Wie werde ich denn einkategorisiert Satzteil 1 oder 2 ? Etwas anderes als Kritik geäußert und die Dinge anders gesehen habe ich nicht. Wenn ich deshalb auch gleichzeitig Teil 2 entsprechen sollte, dann ist das vielsagend.

Letztlich ist diese Diskussion auch nicht mehr in meinem Sinne, und ich würde sie nicht so ausweiten, wenn es nicht immer wieder Kommentare dazu gäbe.

Ich unterhalte mich außerdem kaum mit Dian, sondern mit anderen u.a. über Dian. Das macht keinen Sinn, ist nicht zweckmäßig und führt dazu, daß Dian übervorteilt wird. Also laß uns die ganze Sache doch gut sein lassen. Den Mantel zum hineinschlüpfen habe ich hingehalten, mehr kann ich nicht tun. Ich werde kaum bei jedem bissigen Kommentar eine neue Diskussion anfangen.

sailor - 2.12.2006 um 04:03

@Yog-S

[QUOTE]Während der Konfirmationszeit habe ich allerdings immer mehr gemerkt, dass ich nicht wirklich an einen Gott

glaube, bis ich mich dannirgendwann von diesem "Glauben" (ein "Glaube" den man nicht glaubt?) abgewandt habe, da mir Wahrheit und Ehrlichkeit sehr wichtig sind.[/QUOTE]

Oftmals ist der Glaube derjenigen die glauben, daß sie glauben, auch nicht das, wie es im Wort Gottes steht. Dort ist nämlich eindeutig im Kontext von Vertrauen die Rede, was die eigentliche Bedeutung von Glauben darstellt. Sprachlich aktuelle Bibelübersetzungen berücksichtigen das auch schon verstärkt.

Der Begriff "Glaube" wird im heutigen Sprachgebrauch vielfach auch für Sachen wie "ich glaube morgen gibt es schönes Wetter" eingesetzt. Das wäre eine Annahme, aber keine innere Sicherheit, kein Vertrauen. Aus dem Vertrauen folgt, daß ich die Bereitschaft zum entsprechenden Handeln habe. Wer das nicht tut, glaubt nicht. Da bist Du also nicht der einzige. Ich finde es nur gut, daß Du da ehrlich zu Dir selbst bist. Alles andere wäre Heuchelei.

Übrigens ist das ein grundlegendes Problem: Die Säuglinge werden getauft (Du wahrscheinlich auch, ich ebenso) und später wird man dann Konfirmiert. Das läuft ganz automatisch ab. Ohne daß man wirklich gefragt wird rutscht man da in jungen Jahren rein, durchläuft den Prozess und ...na ja, es gibt ja einiges an Geld. Und da sagt kaum ein Jugendlicher Nein.

Ich bin dann irgendwann darauf gestossen, daß es in der Bibel keine einzige Stelle gibt, die klar die Säuglingtaufe rechtfertigt. Im Gegenteil. Es ist klar ersichtlich, daß erst eine Einsicht seitens des Menschen erfolgen muß, eine eigene Umkehr, ein Umdenken. Anders kann sich nichts ändern. Genau so fordert es auch Gottes Wort: Die Taufe von Gläubigen d.h. von Menschen im Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte aus eigenem Entschluß. Die Säuglings"taufe" war keine Taufe. Sie ist vor Gott vollkommen wertlos.

Man stelle sich einen Drogenabhängigen vor, der zur Therapie geschickt wird und dies gar nicht will. Das wäre genauso unsinnig wie jemanden zu taufen, der nicht zu Gott umkehren will und noch gar nicht eingesehen hat, daß er vor Gott schuldig ist, womöglich - so wie Du- sich auch nicht für Gottes Existenz interessiert.

[QUOTE]Ich muss übrigens zugeben, dass mich Jesus als Person - zumindest so, wie ihn meine Mutter immer beschrieben hat - stark fasziniert hat, und ich versuche auch nach den Prinzipien der Nächstenliebe zu leben, solange es für mich Sinn macht[/QUOTE]

In Jesus Christus kannst Du auch Gott erkennen, in seinem Wirken. In der Übereinstimmung seiner Worte mit seinem Handeln. So wirst Du es sonst nirgends finden. In seinem Handeln wird eine unfassbare Liebe deutlich, die sogar vor Feinden nicht halt macht.

Er betont auch immer wieder, daß wer ihn sieht (d.h. erkennt, auch "versteht") der sieht auch seinen Vater:

[B]Jesus rief: »Wer mich annimmt,B nimmt nicht mich an, sondern den, der mich gesandt hat.[/B]

B) mich annimmt: wörtlich an mich glaubt ; entsprechend in Vers 46.

[B]Wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat.

Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit alle, die mich annehmen, nicht im Dunkeln bleiben.

Wer hört, was ich sage, und sich nicht danach richtet, den verurteile ich nicht; denn ich bin nicht als Richter in die Welt gekommen, sondern als Retter.

Wer mich ablehnt und nicht annimmt, was ich sage, hat seinen Richter schon gefunden: Die Worte, die ich gesprochen habe, werden ihn am letzten Tag verurteilen.

Was ich euch gesagt habe, stammt nicht von mir; der Vater, der mich gesandt hat, hat mir aufgetragen, was ich zu sagen und zu reden habe.

Und ich weiß, dass das, was er mir aufgetragen hat, euch ewiges Leben bringt. Für alle meine Worte gilt also: Ich sage euch genau das, was der Vater mir gesagt hat.«[/B]

Johannes 12,44-50

Wir können also in ihm Gott erkennen. Sein Güte und Treue, seine Liebe. Seinen Charakter, sein Wesen.

[QUOTE]allerdings gibt es zahlreiche Fälle, in denen mir das sogar völlig falsch erscheint! Es gibt nun mal Menschen, die mit bestimmten Gruppierungen wie Ausländern oder Behinderten kein Mitleid haben und ihre "Schwäche" sogar als Grund nehmen, weiter zuzuschlagen, oder denen wirtschaftliche Aspekte wichtiger sind als zwischenmenschliche. Auch ist man nicht immer der einzig Betroffene, und wenn man zulässt dass andere darunter leiden dass man nicht eingreift ist das in meinen Augen auch nicht gerade "richtig".[/QUOTE]

Da hast Du recht. Die Menschen sind von Natur aus Egoisten/Selbstsüchtige. Das schließt auch Arroganz und die Verachtung anderer mit ein, die Handlung aus materiellen Beweggründen (Selbst- Bereicherung) Und wozu zwangsläufig Mitleid mit anderen, wenn es [B]mir [/B]gutgeht.....

Aber ich hatte in meinem letzten Beitrag an Maus ja schon geschrieben, daß es falsch ist mit Gewalt (auch verbaler Gewalt) zu antworten und warum.

Der Verzicht auf Gewalt bedeutet aber nicht, daß wir uns nicht für andere einsetzen können. Martin Luther King etwa hat eindrucksvoll bewiesen, daß man auch ohne Gewalt und friedvoll sehr viel bewirken kann.

[B]http://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Luther_King[/B]

Ich habe von einem Mann gehört, der bei Hisbollah- Kämpfern war und dort zu einem Chef gesagt hat, er sollte doch bitte seine Gefangenen freilassen, die an die Heizung angekettet sind, wenigstens einen. Er solle doch bitte ihn selbst nehmen und dort anketteten. Dafür solle er den freilassen, der dort seit langer Zeit angekettet ist.

Der Chef der Hisbollah hat ganz grosse Augen bekommen und konnte nicht begreifen, was er da angeboten hatte. Er wollte sich selbst für den anderen zur Verfügung stellen.

Daraufhin hat er viele freigelassen, ihm wurden die Augen geöffnet. Er selbst aber war ebenso frei.

Der Mann ist Christ und er konnte selbst dem Hisbollahführer von Christus erzählen und ihm eine Bibel schenken. Kaum einer hätte das für möglich gehalten.

Genau so hat Christus gehandelt. Er hat sich für die Schuld der Menschen martern lassen, hinrichten lassen. Er wurde verspottet, obwohl er König ist und seinen Platz neben Gott selbst hat. Angespuckt, mit Knochen und Metallstücken gegeißelt und verhöhnt: "Steig doch vom Kreuz herunter, wenn Du der Sohn Gottes bist." Bei lebendigem Leib ans Kreuz genagelt, bis zum Tod. Dabei bat er noch seinen Vater um Vergebung für seine Peiniger.

Das ist von einem Christen (seinem Nachfolger) wenn erforderlich genauso gefordert:

[B]"Hieran haben wir die Liebe erkannt, daß er für uns sein Leben hingegeben hat; auch wir sind schuldig,für die Brüder und Schwestern das Leben hinzugeben."[/B]

1.Johannes 3,16

Wir sollen uns also für die Schwachen und Unterdrückten, die Ausgegrenzten, Behinderten, Alten oder wer auch immer es sein mag, einsetzen. Wie Du lesen kannst ist es unsere Pflicht,

was "sind wir schuldig...zu tun" sagen will. Das ist oft nicht einfach, wenn man selbst etwas zu befürchten hat, Angst hat. Aber wir können von Gott Hilfe bekommen, durch seinen Geist gibt er die Kraft dazu.

Besser so mit den Zitaten? □

Ich musste mich erst mal reinfuchsen....

... - 2.12.2006 um 04:38

@Sailor:

Kann das die Züricher Übersetzung sein, die Du nimmst?

Ist eigentlich auch die beste. Ich habe diese Übersetzung nicht so schnell gefunden, habe aber auch nicht aktuellste Züricher da.

Ich nehm' meistens die Jerusalemer, weil die auch für denjenigen, der wenigstens ein bisschen von den Sprachen versteht, ganz gute Erläuterungen gibt und evtl. Falschinterpretationen durch alternative Übersetzungen vorbeugt.

Und ansonsten mal die Auffassung von einem Calvinisten dazu:

Es ist einfach mindestens unhöflich, wenn nicht sogar ketzerisch, sich in Angelegenheiten einzumischen, die einen nix angehen. @Nightrainmonk kann das selber sagen, wenn ihn etwas stört. Du hast durchaus das Recht, Deine Ansichten zu äußern, was den Umgangston hier anbelangt, aber dann auch bitte so, dass Du das auf Deine Wünsche und Vorstellungen beziehst. Ist eben einfach unhöflich, sich in Sachen einzumischen, die einen nix angehen, wenn man es eben von dieser religiösen Warte aus betrachtet. Um den Satz aus Joh.12.48 mal zu nehmen:

"Das Wort, das ich geredet habe, wird ihn richten am Jüngsten Tag!"

Wärest Du diesbezüglich gläubig, was solche Worte anbelangt, würdest Du davon ausgehen, dass Dir solche Sachen eigentlich am Arsch vorbeigehen könnten, denn es wird schon gerichtet. Wenn ich es als unerhört verwerfliche Tat ansehen würde, dass jeder seine eigene Sprache verwendet, dann wäre der Turmbau von Babel ziemlich konsequenzlos verlaufen. Sprache ist Sprache und die ist verwirrend.

'Ne einfach Nachfrage hätte ausgereicht, um das Sprachproblem zu klären.

Aber ich merke schon, evtl. solltest Du wirklich mal einen Thread zu Religionen aufmachen oder einen der zahlreichen hier schon vorhandenen verwenden.

Wobei ich eher für das Eröffnen eines neuen wäre, denn ich könnte das jetzt auch alles aus meiner (religiösen?) Sicht kommentieren, was Du hier gesagt hast. Hab' ich aber zum Teil schon und wenn es Sachen gibt, die die am Herzen

liegen, dann mach' das.
Ich finde Deine Sichtweise ganz interessant, muss ich sagen.

Würde mich zumindest freuen, wenn ich ein paar Sachen weiter mit Dir diskutieren könnte.

quaid - 2.12.2006 um 14:05

Zitat
mister mickey-maus-pimp-my-face

ich wollte zur sicherheit nochmal klarstellen, dass das ein kontextloser vergleich war, der aus der luft gegriffen wurde. hier wird kein bezug zu einer bestimmten person genommen.
ich wollte damit nur sagen, dass bestimmte menschen hier keine sinnvollen beiträge leisten könnten, sondern höchstens verallgemeinern und gegenargumentieren (was ja hin und wieder auch für frischen wind sorgen kann)

sailor - 2.12.2006 um 15:57

@Arne K.

Ich arbeite mit der revidierten Elberfelder und der revidierten Gute-Nachricht- Übersetzung. Überwiegend. Wenn irgendwas unklar ist, habe ich noch etliche mehr zur Verfügung und zur Not jemanden, den ich fragen kann. Ich finde eine sehr Textgenaue (Elberfelder) und andererseits eine dem modernen Satzbau und Sprachgebrauch gerecht werdende Übersetzung (GuteNachricht) können in der Kombination sehr gute Dienste leisten. Gelegentlich gibt es Sachen, die in der Gute- Nachricht-Ü. nicht exakt genug nachzuvollziehen sind, die schlage ich dann etwa in der Elberfelder nach. Umgekehrt gibt es in textgetreuen Varianten manchmal Verständnisprobleme durch den schwierigen Satzbau oder altertümliche Begriffe. Dafür ist eine sprachlich moderne Übersetzung sinnvoll. Ansonsten habe ich aber auch Lexika, das Internet und kenne Christen.

Das sind alles Dinge, die das Verständnis erleichtern. Meiner Erfahrung nach kann man aber mit einer Übersetzung durchaus auskommen und auch zum richtigen Verständnis kommen. Von daher ist Gottes Wort für mich Gottes Wort. Damit meine ich natürlich [U]nicht [/U] externe Schriften wie das Buch Mormon oder das Thomasevangelium oder sonstwelche angeblich göttlichen Offenbarungen, die irgendjemand verbreitet hat. Letztlich ist es nicht unser Intellekt oder wissenschaftliche Ausbildung, die uns das richtige Verständnis ermöglichen. Wie man am Beispiel der Fischer und einfach gestellten Männer im Umfeld und der späteren Nachfolge Jesu sieht, ist es ausschließlich Gott selbst, der das Verständnis gibt. Ohne ihn ist alles vergeblich. Wir kommen zu völligen Verirrungen und müssen uns irgendwann alles aus Begleitschriften, Erklärungen, Katechismen oder den Ansichten sogenannter "Glaubensväter" holen, die oftmals noch nicht einmal Christen waren. Dazu zähle ich übrigens auch Luther und Calvin. Wer dies nicht glaubt, der befasse sich mit ihren Schriften, Auffassungen und Handlungen, die ein deutliches und auswertbares Bild zeichnen. Da Du Dich als Calvinist bezeichnest, kann ich Dir nur ernsthaft raten, Dein gesamtes Wissen, das Du von ihm hast, vor den Kontext der Bibel zu stellen. Die Bibel ist die sichere Grundlage. Luther und Calvin (auch Zwingli und die kath. Kirche) haben in sie Dinge hineininterpretiert, die zwar scheinbar durch einzelne Stellen belegbar sind, aber vor dem Kontext der Bibel auf massive Widersprüche stossen. Genau das sollte uns aber immer aufmerken lassen. Bei Luther ist es dasselbe. <http://www.bibelkreis.ch/Calvin/leer.htm> Zu diesem Link kann ich Dir besonders den Artikel [I]"Calvinismus von D.Hunt" [/I]empfehlen. Er ist in der linken Leiste etwas weiter unten (exakt wie kursiv) zu finden. Hier werden die genannten Widersprüche zur Bibel sehr deutlich.

Selbstverständlich gibt es in Calvins Lehren Teilwahrheiten. Auch bei Luther. Aber Teilwahrheiten sind Teillügen und Gott fordert ganzheitliche Nachfolge und ganzheitliche Lehre ohne Abweichungen. Diese Teillügen führen letztlich zu fehlerhaften Auffassungen, daraus folgen Verirrungen, Abspaltungen und Differenzen zwischen den Nachfolgern. Sie sind nicht mehr ganzheitliche Nachfolger Gottes, sondern vorwiegend Nachfolger der "Glaubensväter" und ihrer menschlichen Lehren geworden. Das wird auch etwa im Begriff "Lutherische Kirche" deutlich.

Mit der Lehre Luthers (ich war ursprünglich lutherisch, bin zwar noch in der Kirche, aber bald nicht mehr) habe ich zeitlebens nur Bahnhof verstanden. Immer wieder gab es Stellen, die sich nicht erklären ließen. Etwa was die Säuglingstaufe betrifft. Zur Erklärung wurden mir dann von den Theologen nicht Antworten geliefert, nicht Fakten aus der Bibel, sondern Begleitschriften und Bücher irgendwelcher anderer lutherischer Theologen. Dort wurde das Wort Gottes so lange geschickt zurechtgebogen, bis es passte. Allerdings fiel mir das auf. Wohl weniger, weil ich so ein schlauer Typ wäre, sondern vielmehr deshalb, weil ich Gott immer wieder darum gebeten habe, mir das richtige Verständnis zu geben und sein Wort zu erklären. Ich habe die Bibel nun also "betend" gelesen und

mich von den Schriften Luthers ferngehalten.

Was geschah? Ich verstand plötzlich Stellen, die ich vorher nie verstanden hatte. Ich begann Zusammenhänge zu begreifen, plötzlich gab vieles absolut Sinn, ohne Widersprüche.

Es gibt auch heute noch vieles, daß ich nicht verstehe oder zumindest nicht ganzheitlich. Aber ich komme voran. Täglich etwas mehr. Das was ich nicht verstehe, stelle ich hinten an. Auch scheinbare Widersprüche. Nach meiner Erfahrung braucht man manchmal weitere Puzzleteile, um den Sinn anderer zu verstehen.

Dadurch aber, daß sich bereits immense Widersprüche und Unklarheiten aufgeklärt haben, lasse ich mich durch scheinbare Widersprüche auch nicht mehr dazu verleiten anzunehmen, daß Gottes Wort nicht verlässlich wäre. Jesus hat es selbst gesagt. Ebenso die Apostel. Auf sein Wort können wir uns verlassen. Genau das ist meine eigene Erfahrung.

[QUOTE]"Das Wort, das ich geredet habe, wird ihn richten am Jüngsten Tag!" Wärs Du diesbezüglich gläubig, was solche Worte anbelangt, würdest Du davon ausgehen, dass Dir solche Sachen eigentlich am Arsch vorbeigehen könnten, denn es wird schon gerichtet. [/QUOTE]

Ich halte alles in der Bibel für wahr und versuche mich danach zu richten. Ich war mir nicht immer sicher, ob sie verlässlich ist. Aber mittlerweile entspricht das auch meiner Erfahrung. In vielen Dingen wurden mir schon die Augen geöffnet.

Wenn Jesus diese Aussage macht, dann bedeutet das selbstverständlich nicht, daß uns die anderen egal sein sollten mit dem was sie von sich geben, weil Gott sich schon am Ende darum kümmern wird. Sicher wird er das.

Allerdings hat er mehr als deutlich zu uns gesagt, daß wir unserem Nächsten "liebevoll, Gutes" tun sollen und Jesus hat durch sein Vorbild deutlich gezeigt, daß ihm die Menschen überhaupt nicht egal waren, besonders die, die nicht glauben konnten und Gott besonders fern waren.

Genau deshalb hat er Thomas seine Wunden berühren lassen, obwohl er wollte, daß wir ihm auch ohne solche Sicherheiten vertrauen. Genauso hat er sich immer wieder in Diskussionen um die Pharisäer und Schriftgelehrten bemüht, obwohl sie so stur waren und nicht wahr haben wollten, was er sagte. Gott gibt jedem in ausgiebigem Maß und immer wieder seine Chance, doch noch zu ihm zu finden. Genauso sollen es die Nachfolger seines Sohnes demzufolge auch halten.

[I]"Am Arsch vorbeigehen" [/I]heißt in diesem Fall konkret seinen Egoismus auszuleben, aber keinesfalls seinen Willen zu tun.

Wenn diese Bemühungen dann unwirksam sind, dann liegt es nicht mehr in meiner Hand.

Oftmals scheinen sie aber nur unwirksam zu sein und führen in der Folge zu weiterführenden Überlegungen und Hinterfragungen eigener Denkmuster. Viele werden später doch noch für Christus gewonnen. Deshalb sprach Jesus ja auch in Joh 4,38 davon, daß die Jünger nur noch die Ernte einfahren bräuchten, weil andere die Vorarbeit gemacht haben. Ich will dir hier mal einen der Gründe aufführen, warum es auch gerade in diesem Beispiel Sinn macht, etwas zu sagen:

[B]»Ihr wisst, dass unseren Vorfahren gesagt worden ist: 'Du sollst nicht morden! Wer einen Mord begeht, soll vor Gericht gestellt werden.'[a](#)

a) zit Ex 20,13; nach Lev 24,17

Ich aber sage euch: Schon wer auf seinen Bruder oder seine Schwester zornig ist, gehört vor Gericht. Wer zu seinem Bruder oder seiner Schwester sagt: 'Du Idiot', gehört vor das oberste Gericht. Und wer zu seinem Bruder oder seiner Schwester sagt: 'Geh zum Teufel', gehört ins Feuer der Hölle.[a](#)

a) 1Joh 3,15

Wenn du zum Altar gehst, um Gott deine Gabe zu bringen, und dort fällt dir ein, dass dein Bruder oder deine Schwester etwas gegen dich hat,

dann lass deine Gabe vor dem Altar liegen, geh zuerst hin und söhne dich aus. Danach komm und bring Gott dein Opfer*.

[/B]a) 6,14-15S

Matthäus 5,21-24

* Mit dem Opfer ist für den Christen das ganze Leben gemeint (das aus der Umkehr folgt) und nicht etwa ein Sonntäglicher Beichtgang, Geldopfer oder dergleichen. (Röm 12,1)

Wir können also gerade hieran erkennen, was bei uns falsch läuft. Nur so können wir zum Umdenken kommen und begreifen, weshalb uns unser Gewissen nicht in Ruhe läßt.

Und nur so können wir auch zu dem Entschluß kommen, bei Gott Vergebung zu suchen. Die bietet er jedem von uns an, wenn wir nur bereit sind, uns zu ändern, uns unser bisheriges Leben ernsthaft leid tut. Gerecht und unparteiisch.

[QUOTE]Aber ich merke schon, evtl. solltest Du wirklich mal einen Thread zu Religionen aufmachen oder einen der zahlreichen hier schon vorhandenen verwenden. Wobei ich eher für das Eröffnen eines neuen wäre, denn ich könnte das jetzt auch alles aus meiner (religiösen?) Sicht kommentieren, was Du hier gesagt hast. Hab' ich aber zum Teil schon und wenn es Sachen gibt, die die am Herzen liegen, dann mach' das.
Ich finde Deine Sichtweise ganz interessant, muss ich sagen.

Würde mich zumindest freuen, wenn ich ein paar Sachen weiter mit Dir diskutieren könnte.[/QUOTE]

Mal schauen. Der hier lag ja sowieso nur brach und jetzt ist schon vieles Interessantes im Zusammenhang drauf. Der Bezug zum Ursprungsthema ist eigentlich auch im erweiterten Sinne gegeben.
Gerne diskutiere ich mit Dir. Aber laß uns bitte darauf einigen, daß wir die Bibel als Grundlage aller Diskussion verwenden und nicht etwa Schriften irgendwelcher Reformatoren bzw. ihres geistigen Eigentums. Damit meine ich nicht, daß Du jetzt nichts zu Calvin schreiben sollst. Es ist nur so, daß ich Dir ernsthaft rate, seine Theorien und Auffassungen zu hinterfragen und deshalb nicht etwa als Beweisführung für irgendwas zu verwenden.

Ich hoffe Du nimmst mir das jetzt nicht übel und fühlst Dich persönlich angegriffen!? Das war nicht meine Absicht. Ich bin halt nur zu der genannten Erkenntnis gekommen, zu der auch Du gelangen kannst, wenn Du halbwegs neutral an die Sache rangehst.

Die Kritik an Calvin ist keine Kritik an Dir! Auch ich war der Auffassung, Luther sei ein Christ, wertvoller Lehrer etc. gewesen. Bis ich irgendwann auf so einiges stieß. Da wurde meine Neugier geweckt und ich fand immer mehr heraus. Es hat noch immer kein Ende.

@q
[QUOTE]Zitat: ...[/QUOTE]

Das ist nett. Dann kann ich ja nicht gemeint sein....oder? :13:

MAUS - 2.12.2006 um 16:22

Zitat
Original von sailor
@Maus

Zitat: "Da hast Du grundsätzlich ja gar nicht mal Unrecht mit, trotzdem führt in einer Welt wie dieser die andere Backe hinhalten nun mal eben nicht dazu, daß der andere aufhört und mal über sein Handeln nachdenkt, ganz im Gegenteil, dann wird erst richtig losgetreten. "

Erst einmal stimme ich Dir darin zu, daß dies nicht immer einfach ist und es -in einigen Fällen- auch durchaus nicht dazu führt, daß man ohne Verletzungen davonkommt. Manche Leute treten auch auf unbeteiligte und Wehrlose ein. Trotzdem ist meine Erfahrung eine andere, denn es ist eben nicht immer so.

Dann kann ich Dir eigentlich nur zu Deinem wirklich großen Glück gratulieren, bei mir fing der Terror anderer Menschen mir gegenüber bereits im Kindergarten an, und in 95 % der Fälle hat es mir nur weiteren Terror gebracht, daß ich versucht habe, diese Konflikte friedlich zu lösen (was ich trotz meiner negativen Erfahrungen auch weiterhin versuchen werde). Die paar Male, die ich mich als Kind ua auch körperlich zur Wehr gesetzt habe, haben mir hingegen den erwünschten Frieden eingebracht. Mit manchen von diesen Menschen habe ich mich danach sogar super verstanden, weil die Sache "geklärt" war, und ich grundsätzlich auch nicht nachtragend bin (was allerdings auf die Qualität und Quantität des Terrors ankommt, 2 1/2 Jahre Dauermobbing zB mit immer neuen Versuchen meinerseits, doch nen friedlichen Umgang zu finden, die aber immer nur noch schlimmeren Terror nach sich gezogen haben, werde ich sicher nicht einfach vergeben und vergessen, zumal ich immer noch mit den Nachwirkungen diverser dazugehörender Verleugnungen zu kämpfen habe).

Zitat
Original von sailor

Nicht nur meine Erfahrung, auch die Welt mit ihren Kriegen und der Gewalt in kleineren Kategorien zeigt uns, daß auf Gewalt fast immer mit Gegengewalt geantwortet wird. Ein sehr gutes Beispiel, daß mir dazu gerade einfällt ist

der Film "American History X" in dem dies sehr gut deutlich wird.

Schau Dir den Irak an. Dort herrscht jetzt Anarchie und durch die Morde an den angeblichen Attentätern, die dort und in Afghanistan getötet wurden und den vielen vielen Unschuldigen entsteht Hass, der zukünftige potentielle Attentäter in Scharen entstehen lässt. Ebenso in Palästina und Israel. Oder in Deutschland. Der erste Weltkrieg führte letztlich zum zweiten Weltkrieg. Genauso ist an allen anderen Ecken auf der Welt schon immer gewesen und wird immer so sein.

Der Frieden beginnt bereits auf dem Weg zum Frieden. Das bedeutet, der Weg muß schon friedlich sein. Mit Waffengewalt oder auch verbaler Gewalt läßt sich absolut gar nichts positives bewirken. Es entsteht nur wieder neues Unrecht, neuer Hass.

Dem kann ich aus meiner persönlichen Einstellung heraus ja auch nur 100 %ig zustimmen (außer dem Punkt mit der Anarchie, denn ich setzte Chaos nicht mit Anarchie gleich, weshalb ich auch nicht glaube, daß mit der momentanen Menschheit Anarchie möglich wäre), aber wie Du ja selbst sagst, ist die Realität auf unserer Welt nun mal von Gewalt und Gegengewalt geprägt, und Du sagst ja auch, daß sich das nicht ändern wird (also auch nicht durch das Verbreiten von Gottes Wort, welches ja eh Auslegungssache ist, siehe Altes und Neues Testament, noch widersprüchlicher gehts kaum). Natürlich ist das überhaupt kein Grund, sich diesem Handeln anzupassen, aber manchmal hat man schlichtweg keine andere Wahl, es sei denn, man sucht zB eh den Tod, dann macht es natürlich auch Sinn, sich zB einfach töten zu lassen, anstatt zu versuchen, sich zu wehren, und das eigene Leben zu retten.

Im Kommentar an Yog-Sothoh schreibst Du: "Der Verzicht auf Gewalt bedeutet aber nicht, daß wir uns nicht für andere einsetzen können." Da hast Du grundsätzlich natürlich auch Recht, aber auch hier gibt es einfach Menschen, die Deinen friedlichen Einsatz für jemand anderen ganz einfach dazu verwenden, dann eben 2 Leute kaputt zu kloppen, was dem anderen, dem Du eigentlich helfen wolltest, dann ja auch nicht so wirklich viel bringt, oder glaubst Du im Ernst, daß Du zB ne Horde Faschos, die gerade jemanden tottreten, durch friedliches Gelaber davon abbringst? Ich verachte Gewalt, und werde immer versuchen, ne andere Lösung zu finden, aber ich werde mich sicherlich nicht (mehr) einfach zerstören lassen, oder dabei zugucken, wie andere zerstört werden, wenn die Gewalt durch friedliche Lösungsansätze nicht abgewehrt werden kann.

Zitat

Original von sailor

Als Christ will ich gerne das Unrecht ertragen, wenn es mir geschieht. So hat Christus es auch getan. Ich weiß ganz sicher, daß durch dieses Ertragen kein Neues Unrecht geschieht und der Hass durch Liebe erstickt wird. Zur Einsicht kommt ein Mensch nur dann, wenn ihm das positive Gegenteil seines eigenen Wesens vor Augen geführt wird. Wenn jemand auf Angriff mit Freundlichkeit, mit liebevollem reagiert. ..

Wie schon gesagt, Du scheinst in Deinem Leben wirklich ne Menge Glück gehabt zu haben, es sei Dir gegönnt, aber die Lebensrealität vieler Menschen (auch von denen, die ohne Anleitung von Gott versuchen genau nach dem Prinzip des positiven Gegenteils zu leben) sieht nun mal völlig anders aus. Ich zB wäre schon seit Jahren tot, wenn ich mich nicht rechtzeitig doch noch gewehrt hätte...

Ina - 2.12.2006 um 17:26

Diese hochgelobte Taktik, die andere Wange hinzuhalten, und Angriffen mit Freundlichkeit zu begegnen, ist nicht etwa Menschenfreundlichkeit, sondern ein primitiver Weg, den Angreifer zu beschämen.

So kriegst man ihn billig klein, auch wenn man nicht die Macht hat, sich zu verteidigen, geschweige denn, zum Gegenangriff überzugehen.

Denn wer hat letztlich gewonnen, Jesus, oder die, die ihn ans Kreuz geschlagen haben? - Jesus natürlich, die anderen sind jetzt für nen guten Teil der Weltbevölkerung der letzte Dreck.

Zitat

Ich habe von einem Mann gehört, der bei Hisbollah- Kämpfern war und dort zu einem Chef gesagt hat, er sollte doch bitte seine Gefangenen freilassen, die an die Heizung angekettet sind, wenigstens einen. Er solle doch bitte ihn selbst nehmen und dort anketten. Dafür solle er den freilassen, der dort seit langer Zeit angekettet ist.

Der Chef der Hisbollah hat ganz grosse Augen bekommen und konnte nicht begreifen, was er da angeboten hatte. Er wollte sich selbst für den anderen zur Verfügung stellen.

Daraufhin hat er viele freigelassen, ihm wurden die Augen geöffnet. Er selbst aber war ebenso frei.

Siehste, sag ich doch: ärgste Beschämung. So arg, dass der Mann dann auch noch die Gefangenen freilassen musste, um nicht das Gesicht zu verlieren.

Zitat

Der Mann ist Christ und er konnte selbst dem Hisbollahführer von Christus erzählen und ihm eine Bibel schenken. Kaum einer hätte das für möglich gehalten.

Die Hirnwäsche-Fortsetzung dieser Psychoterrorgeschichte macht das Bild freilich komplett.

sailor - 2.12.2006 um 19:05

@Maus

[QUOTE]Erst einmal stimme ich Dir darin zu, daß dies nicht immer einfach ist und es -in einigen Fällen- auch durchaus nicht dazu führt, daß man ohne Verletzungen davonkommt. Manche Leute treten auch auf unbeteiligte und Wehrlose ein. Trotzdem ist meine Erfahrung eine andere, denn es ist eben nicht immer so.

Dein Zitat:

Dann kann ich Dir eigentlich nur zu Deinem wirklich großen Glück gratulieren, bei mir fing der Terror anderer Menschen mir gegenüber bereits im Kindergarten an, und in 95 % der Fälle hat es mir nur weiteren Terror gebracht, daß ich versucht habe, diese Konflikte friedlich zu lösen (was ich trotz meiner negativen Erfahrungen auch weiterhin versuchen werde). Die paar Male, die ich mich als Kind ua auch körperlich zur Wehr gesetzt habe, haben mir hingegen den erwünschten Frieden eingebracht. Mit manchen von diesen Menschen habe ich mich danach sogar super verstanden, weil die Sache "geklärt" war, und ich grundsätzlich auch nicht nachtragend bin (was allerdings auf die Qualität und Quantität des Terrors ankommt, 2 1/2 Jahre Dauermobbing zB mit immer neuen Versuchen meinerseits, doch nen friedlichen Umgang zu finden, die aber immer nur noch schlimmeren Terror nach sich gezogen haben, werde ich sicher nicht einfach vergeben und vergessen, zumal ich immer noch mit den Nachwirkungen diverser dazugehöriger Verleugnungen zu kämpfen habe).

[/QUOTE]

Vielleicht hätte ich oben eher " in etlichen Fällen" schreiben sollen, wenn ich so darüber nachdenke. Zumindest was die psychische Seite betrifft. Aber ständig war es bei mir nicht der Fall.

Terror gab es auch in meinem Leben reichlich. Nicht immer und jederzeit aber genug.

Spezifisch mit der physisch gewaltlosen Haltung habe ich aber sehr gute Erfahrungen gemacht. Was den psychischen Teil anbelangt, so gab es da oft penetrante Hartnäckigkeiten, die sich auch bei mir über Monate und Jahre hinzogen und nicht aufhörten, als ich mich nicht wehrte. Diesbezüglich stimme ich mit Dir überein.

Dies war bei mir zwar noch nicht im Kindergarten aber ab der 7. Klasse der Fall (bis zur zehnten) Da bin ich dann abgegangen und hab ne Ausbildung angefangen.

In der Schule hatten es einige auf mich abgesehen, weil durch meine penetrante Akne und andere Gründe mein psychischer Zustand sowieso angeknackst war. Sie haben mich in Mehrzahl regelmäßig (fast jede Pause) psychisch fertig gemacht. Ich war zu diesem Zeitpunkt nicht in der Lage, mich irgendwie zur Wehr zu setzen.

Genau vor dieser Zeit, Im Bereich der 6.-7. Klasse (genau weiß ich es nicht mehr, es war auch die Zeit des Konfirmandenunterrichts) war es einmal umgekehrt. Interessanterweise begannen danach die Attacken auf mich. Das wurde mir auch erst jetzt klar.

Damals hatte ich begonnen, einen anderen Menschen böseartig fertig zu machen. Das war während der Konfirmandenfreizeit. Wir haben uns mit Unmengen Cola regelrecht aufgeputzt und einen von uns (der sich gegen so viele unmöglich wehren konnte) verbal total fertig gemacht. Ich war damals der Anführer. Ich fühlte mich verbal stark und war arrogant. Wenn ich mich zurückerinnere war dieses verbale Einschlagen auf einen anderen Menschen wie eine Art Rausch mit Überlegenheitsgefühl.

Genau dieser - der übrigens nie ungerecht zu mir war, allerdings hatten wir auch so gut wie keinen Kontakt- hat sich viele Jahre später erhängt. Soweit ich erfahren habe, war der Auslöser wohl, daß ihn seine langjährige Freundin verlassen hat. Die Ursachen liegen dann aber weit tiefer und ich bin mir sicher, daß auch meine Handlung darin ihren Teil beigetragen hat. Wenn ich heute so darüber nachdenke, dann kommt mir die Idee, daß das, was danach folgte (die Attacken auf mich), eine gerechte Folge, eine Art Verdeutlichung für mein eigenes Handeln war.

Da ich mir sicher bin, daß von Gott sowohl Glück als auch Unglück kommt, (die Bibel sagt dies ebenso) wird es von ihm gewesen sein. Es hat zu einem Verständnisprozess geführt und mir ist nach seinem Selbstmord bewußt geworden,

welche Schuld ich trug. Ich habe Gott dafür um Vergebung gebeten und bin mir sicher, er hat mir vergeben. Bei ihm konnte ich es nicht mehr tun.

In der Ausbildung war das auch nicht wirklich gut, aber schon besser, ich mußte zwar Sprüche ertragen, wurde aber nicht hartnäckig gezielt fertiggemacht. Zu diesem Zeitpunkt habe ich mich erstmals für andere eingesetzt, da ich verbal auch stark genug war. Mein Selbstvertrauen war gewachsen.

Auch während der Bundeswehrzeit (2 Jahre) habe ich gelegentlich manches ertragen müssen, aber ohne Regelmäßigkeit.

Hartnäckig und zermürend war es dann wieder in meiner zweiten Ausbildung, hier wanderte ich durch verschiedene Abteilungen (für Wochen bis Monate) und war vielfach Mobbing ausgesetzt. Vielfach, aber nicht immer.

Dann ging es lange Zeit gut, ich zog weg, begann zu arbeiten. Irgendwann bei einer Teambesprechung habe ich mit meiner Abteilungschefin Klartext gesprochen (ich war Betriebsrat und es gab viele Probleme auch von anderer Seite mit ihr), deutliche Worte, aber meines Wissens nicht böse. Seitdem hasste sie mich und hat es geschafft, -meines Erachtens mit System- mich fertig zu machen.

Da nützte mir mein Betriebsratsstatus gar nichts. Nach außen hin vor Kollegen war sie freundlich und wenn sie nichts mitbekam ging es los. Sie war meine Vorgesetzte, man sitzt am kürzeren Hebel. Ich konnte da nichts entgegensetzen, das lag mir nicht, obwohl ich teilweise in extremer Bedrängnis klägliche Versuche gestartet habe. Letztlich habe ich gekündigt und auch ich merke die Nachwirkungen. Es ist noch immer Unsicherheit und Furcht bei mir, daß mir so etwas wieder passieren könnte. Seitdem bin ich mehr oder weniger arbeitslos. Wollte studieren, zur Zeit ist es aber mein Ziel, mich selbstständig zu machen.

Es war also eine wechselhafte Geschichte. Letztlich habe ich aber aus den Erfahrungen gelernt und bin darin bestärkt, daß ich mit Gottes Hilfe all das überwunden habe und letztlich durch meine Erfahrungen gewachsen bin und überhaupt erst zu Gott gefunden habe.

Das geschah durch diese letzte Mobbingaktion. Gleichzeitig wurde ich krank und hatte private Dinge die auf mich einwirkten. Mein Hochmut und meine Überzeugung zur Selbstbewältigung waren gebrochen und ich kam zu Gott. Vorher war er mir egal, ich beachtete ihn nicht. Obwohl ich mir eigentlich immer ziemlich sicher war, daß es ihn geben musste. Nur wo, bei mir war er nicht, wo war er? Wenn ich betete, dann betete ich für eigene Sache. Und nur dann, wenn ich selbst nicht klar kam. Nach seiner Meinung fragte ich ihn nicht.

Mein Hochmut hatte mich von ihm getrennt, meine Bosheit. Ich meinte ihn nicht zu brauchen, ignorierte ihn. Deshalb hatte auch er sich von mir ferngehalten:

[B]"Fern ist der HERR von den Gottlosen,a aber das Gebet der Gerechten hört er."[/B]

Spr 15,29

[B]"Nein, sondern wie eine Mauer steht eure Schuld zwischen euch und eurem Gott; wegen eurer Vergehen hat er sich von euch abgewandt und hört euch nicht!"[/B]

Jesaja 59,2

Deshalb konnte auch der ehemals Blinde Mann, der von Jesus geheilt wurde, über Jesus sagen:

[B]Der Geheilte antwortete: »Das ist wirklich seltsam! Ihr wisst nicht, woher er kommt, und mich hat er sehend gemacht!

Wir wissen doch alle, dass Gott das Gebet von Sündern nicht hört. Er hört nur auf die, die ihn ehren und seinen Willen befolgen.a

a) Ps 66,18; Spr 15,29; Jes 1,15

Seit die Welt besteht, hat noch niemand von einem Menschen berichtet, der einen Blindgeborenen sehend gemacht hat. Käme dieser Mann nicht von Gott, so wäre er dazu nicht fähig gewesen.«[/B]

Johannes 9,30-33

[QUOTE]...ist die Realität auf unserer Welt nun mal von Gewalt und Gegengewalt geprägt, und Du sagst ja auch, daß sich das nicht ändern wird (also auch nicht durch das Verbreiten von Gottes Wort.... [/QUOTE]

Nein, es wird sich auch nicht durch das Verbreiten von Gottes Wort ändern. Wir wissen aber, daß die Welt anders wäre, wenn wir Menschen denn auf Gottes Wort, auf das Gebot der Nächstenliebe hören würden. Genauso gäbe es keinen Krieg, wenn keiner hingeht.

Es war niemals Gottes Plan hier in dieser zeitlichen Ära (griech. Äon) ein Paradies zu schaffen. Denn genau in diesem Paradies waren wir und wir wurden wegen unserer Bosheit dort hinausgeworfen. Es lag bei uns.

Hier in diesem Äon sind wir zur Prüfung. Gerade durch die Konfrontation mit der Bosheit kann sich derjenige bewähren, der gewillt ist, nach Gottes Weisung zu leben (wie gesagt, es handelt sich um eine für uns überaus positive Weisung!)

Wir werden durch die Ungerechtigkeit, die Ausbeutung, die Raffgier, die Gemeinheiten geradezu herausgefordert, uns von seiner Weisung abzuwenden und unseren eigenen Weg zu gehen. Sprich: Mitten ins Gesicht zurückzuschlagen!

oder: Selber ein grosses Stück vom Kuchen abzuschneiden auf Kosten anderer! Viele tun das und wir können es nur mit Gottes Hilfe schaffen, uns von unserer Selbstsucht abzuwenden. Aber: Das Angebot macht er uns!

Die Welt, die danach folgt, ist eine Welt ohne Hass, ohne Gewalt, ohne Ungerechtigkeit und Bosheit. Eine Welt des Friedens. Doch bevor dies geschieht, vergeht diese Welt vollständig.

Gott wird eine neue Welt, eine neue Erde errichten. So wie er diese geschaffen hat. In dieser Welt werden nicht mehr diejenigen leben, die Diener der Selbstsucht sind und ihre Mitmenschen verachten. Dort werden jene sein, die darauf vertraut haben, was Christus gesagt hat und sich demzufolge auch von ganzem Herzen bemüht haben, dies zu tun. Seine Nachfolger werden dort leben, mit Gott. Bei Gott, in seiner direkten Anwesenheit. Siehe folgendes Video auf biblischer Grundlage. (Erklärung nachstehend)

<http://www.youtube.com/watch?v=wb9JiJQ06gY&mode=related&searchhttp://www.youtube.com/watch?v=wb9JiJQ06gY&mode=related&search>

Bezüglich des Videos einige Hinweise zu den angegebenen Bibelstellen: Zechariah= Sacharja: 14,12; Peter=Petrus: 2.Petrus 3,10; die letzte schwer erkennbare Stelle ist aus Revelation= Offenbarung des Johannes: 17,8; Das weisse Lamm das man sieht, steht symbolisch für Jesus Christus: Offb 5,12-13;Apg 8,32-35; Joh 1,29.36; Jes 53,7. Sein Leiden und Sterben wurde bereits ca. 700 vor Chr. durch den Propheten Jesaja angekündigt: Jesaja 52,13-53,12. <http://www.dbg.de/channel.php?channel=36&SELECT=gnb&INPUT=jesaja+52%2C13-53%2C12>

Der alte Mann, den man am Ende sprechen hört und sieht, das soll den alten Johannes darstellen, ein Jünger Jesu, der Autor auch des Johannes- evangeliums, der auf der Insel Patmos in hohem Alter die Offenbarung erhalten hat. (Offenb 1,1-3.9)

Seine Worte kann man in [B]Offenbarung 21,1-6 [/B]auf deutsch nachlesen. Es empfiehlt sich aber für das bessere Verständnis bis Vers 8 zu lesen:

<http://www.dbg.de/channel.php?channel=36&SELECT=gnb&INPUT=Offb+21%2C1-8>

Sowie auch folgendes:

[B]"Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondernder Zorn Gottes bleibt auf ihm." [/B]
Johannes 3,36

Auch: [B]5.Mose 11,26-28; Micha 6,8[/B]

<http://www.diebibel.de>

[QUOTE]und Du sagst ja auch, daß sich das nicht ändern wird (also auch nicht durch das Verbreiten von Gottes Wort, welches ja eh Auslegungssache ist, siehe Altes und Neues Testament, noch widersprüchlicher gehts kaum). [/QUOTE]

Das sehe ich anders. Ich war aber auch einmal ähnlicher Meinung, zumindest erschien es mir so. Aber ich würde Dir gerne dabei helfen, Deine Meinung diesbezüglich zu ändern. Vielleicht ist mir das ja schon ein wenig gelungen, wenn Du etwa Jesaja 52,13 -53,12 oben gelesen hast.

[QUOTE]Natürlich ist das überhaupt kein Grund, sich diesem Handeln anzupassen, aber manchmal hat man schlichtweg keine andere Wahl, es sei denn, man sucht zB eh den Tod, dann macht es natürlich auch Sinn, sich zB einfach töten zu lassen, anstatt zu versuchen, sich zu wehren, und das eigene Leben zu retten. [/QUOTE]

Genau. Würde man sich anpassen, würde man sich selbst zu einem Teil dessen machen, was die Welt zu der macht, die sie ist. Auch derjenige der das Böse nur toleriert und nicht dagegen angeht ist ein Teil dessen. Ich bestreite, daß es keine andere Wahl gibt. Es ist jederzeit möglich, nur manchmal fällt es sehr schwer.

Wenn in der Bibel steht, wir sollen für die anderen unser Leben geben, dann heißt das nicht, daß wir es herausfordern sollen. Wir dürfen unsere Intelligenz einsetzen, dazu ist sie da.

Es bedeutet nur, daß wir dazu bereit sein müssen, wenn es dazu kommt. Wenn es also keinen Weg gibt, zu einer anderen Lösung zu kommen, ohne daß man die Hilfe für den Anderen verweigert um das eigene zu retten.

[QUOTE]Im Kommentar an Yog-Sothoh schreibst Du: "Der Verzicht auf Gewalt bedeutet aber nicht, daß wir uns nicht für andere einsetzen können." Da hast Du grundsätzlich natürlich auch Recht, aber auch hier gibt es einfach Menschen, die

Deinen friedlichen Einsatz für jemand anderen ganz einfach dazu verwenden, dann eben 2 Leute kaputt zu kloppen, was dem anderen, dem Du eigentlich helfen wolltest, dann ja auch nicht so wirklich viel bringt, oder glaubst Du im Ernst, daß Du zB ne Horde Faschos, die gerade jemanden tottreten, durch friedliches Gelaber davon abbringst? Ich verachte Gewalt, und werde immer versuchen, ne andere Lösung zu finden, aber ich werde mich sicherlich nicht (mehr) einfach zerstören lassen, oder dabei zugucken, wie andere zerstört werden, wenn die Gewalt durch friedliche Lösungsansätze nicht abgewehrt werden kann. [/QUOTE]

Auch hier gilt: Deine Gewalt erzeugt wieder Gegengewalt. Vor Gott bist Du dann nicht anders als Deine Gegner: Du tust das Gegenteil der Nächstenliebe. Du rettst einen (und schaffst es wahrscheinlich doch nicht) gleichzeitig aber schädigst Du womöglich sogar mehrere andere Menschen. Auch diese Angreifer sind vor Gott Menschen, wenn auch irregeleitete. Aber wer ist das nicht? Die wenigsten. Auch unter den "Faschos" gibt es solche, die der Gewalt später entsagen und andere Menschen werden, wenn sie zu Gott finden. Wir müssen uns auch darüber im Klaren werden: Unsere Mittel sind beschränkt. Sie sind es und werden es immer sein. Nichts geschieht, das Gott nicht zulässt. (vgl. Matth 10,29-31)

Selbst wenn wir mit grösster Gewalt reagieren und in jeder Hinsicht im Vorteil sind (siehe die amerik. u. britische Armee im Vergleich zu der des Irak) so ist doch deshalb das Ergebnis nicht unbedingt positiv. Oftmals erreichen wir gar nichts. Ein Beispiel wäre, daß einer der Gegner plötzlich eine Schußwaffe zieht und auf Euch einschiesst. Vorher wäre nur einer Zusammengeschlagen worden und danach vielleicht wieder völlig geheilt worden. Jetzt gibt es zwei Schwerverletzte oder Tote, weil ihr durch die Gegenwehr provoziert habt. Ich will damit nur sagen: Die Sachen sind zu komplex und zu schwer zu durchschauen, um korrekt zu reagieren. Gewalt ist immer der falsche weg. Immer. Sie erzeugt neuen Hass.

[QUOTE]Wie schon gesagt, Du scheinst in Deinem Leben wirklich ne Menge Glück gehabt zu haben, es sei Dir gegönnt, aber die Lebensrealität vieler Menschen (auch von denen, die ohne Anleitung von Gott versuchen genau nach dem Prinzip des positiven Gegenteils zu leben) sieht nun mal völlig anders aus. Ich zB wäre schon seit Jahren tot, wenn ich mich nicht rechtzeitig doch noch gewehrt hätte... [/QUOTE]

Ich hoffe ich konnte diesbezüglich etwas für Aufklärung sorgen.

Was Deinen Tod betrifft muß ich sagen: Entschuldige, aber Du irrst Dich. Es mag vielleicht für Dich den Anschein haben, als wäre der Tod sonst eingetreten. Wenn der Zeitpunkt kommt, dann stirbst Du. Dann gibt es kein Zurück. Aber diesen Zeitpunkt kennt nur Gott.

Davor wird es immer wieder Momente geben, wo der Tod durch die sonderbarsten Geschehnisse verhindert wird. Das ist auch tatsächlich so, z.B. auch durch einen Gewalteinsatz, aber es gibt für Gott immer [B]viele [/B] und andere Möglichkeiten, Deinen Tod zu verhindern. Wie gesagt, bis es tatsächlich so weit ist.

Ohne Anleitung von Gott oder anders gesagt ohne seine Hilfe werden wir niemals in der Lage sein, uns von unserer Selbstsucht und Bosheit zu befreien. Im Gegenteil: Wir werden mit der Zeit immer verbitterter, weil unser Verhalten für eine bessere Welt von den anderen oftmals ausgenutzt wird und wir selbst unseren Prinzipien nicht immer treu bleiben. Das kann ein Weg zum Amokläufer sein. Lies mal den Brief von Sebastian B.

Möglicherweise war auch er einmal ein Mensch mit positiven Idealen. Letztlich hat sich das ganze definitiv in Verbitterung und Hass umgekehrt. Wenn es bei ihm nicht so war, so bin ich mir aber sicher, daß es solche gibt. Obwohl sie vielleicht nicht zwangsläufig zu Amokläufern werden. Aber verbittert.

Gott dagegen bietet uns seine Hilfe an. Er schenkt uns seinen Geist, wenn wir bereit sind, uns seinem Willen zu unterstellen. Durch ihn ist die Veränderung möglich: [B]2.Kor 3,18; Röm 8,29[/B]

Der Brief: <http://www.darknight.xipx.de/WAR.htm>

<http://www.diebibel.de>

sailor - 2.12.2006 um 21:03

@Maria

[QUOTE]Diese hochgelobte Taktik, die andere Wange hinzuhalten, und Angriffen mit Freundlichkeit zu begegnen, ist nicht etwa Menschenfreundlichkeit, sondern ein primitiver Weg, den Angreifer zu beschämen. So kriegt man ihn billig klein, auch wenn man nicht die Macht hat, sich zu verteidigen, geschweige denn, zum Gegenangriff überzugehen. Denn wer hat letztlich gewonnen, Jesus, oder die, die ihn ans Kreuz geschlagen haben? - Jesus natürlich, die anderen sind jetzt für nen guten Teil der Weltbevölkerung der letzte Dreck. [/QUOTE]

Daß Jesus letztlich gewonnen hat, da gebe ich Dir definitiv Recht. Nicht allerdings, wenn durch seinen Tod alles zu Ende

gewesen wäre. Genau das war ja die Absicht derer, die ihn angeklagt und Pontius Pilatus (den röm. Statthalter) unter Druck gesetzt haben.

Es ist so, daß diejenigen, die in der Welt auf Gewalt, Angriff und Vorteilserhaschung setzen, im Regelfall wenigstens materiell, jobmäßig, sozial betrachtet und was allgemein Macht und Ansehen betrifft, klar im Vorteil sind. Sie sind keinen Beschränkungen unterworfen und können tun, was sie wollen, solange sie nicht irgendeine staatliche Gewalt daran hindert.

Sie sind viel leichter in der Lage, ihr Leben zu genießen.

Genau aus diesem Grund handeln sie ja auch vielfach so: Aus Kalkül, kühler Berechnung für eigene Vorteile.

Aus diesem Grund handelt der Drogenbaron mit Drogen, besticht der Mafiaboss die Abgeordneten, betrügt der

Gammelfleischhändler seine Abnehmer und vergibt der Pharmavertreter Geldgeschenke an Ärzte oder Apotheker.

Aus dem gleichen Grund kriecht jemand seinem Chef in den Allerwertesten und ist dafür sogar bereit, gegen Kollegen vorzugehen.

Die, die Jesus ans Kreuz gebracht haben waren nicht beschämt, weil sie haben schlicht nur ihren Willen gekriegt und waren ihn los. Das waren übrigens damals die Pharisäer und Schriftgelehrten, denen Jesus mit seiner Kritik an ihrem Vorgehen ein Dorn im Auge war.

Genauso sind auch die, die andere aus Kalkül rausmobben im Regelfall genausowenig beschämt, weil sie nämlich ihr Vorgehen nicht publik machen und auch nur schlicht ihren Willen kriegen. Genau deshalb ist Mobbing ja oftmals auch so schwer nachzuweisen.

Wenn welche beschämt sind, dann sind es einige wenige im Nachhinein, wenn sie irgendwann einsehen, daß ihr Handeln falsch war. Wenn es ihnen dann richtig Leid tut und Gott ihnen ihre Schuld vergibt, dann sind sie in der Tat beschämt. Das ist ja dann auch der Grund, warum sie die Bereitschaft haben, sich zu ändern.

Genau dies ist aber vorher nicht abzusehen und es handelt sich nur um einige wenige im Vergleich zur Masse. Dafür das eigene Leben einzusetzen, das kann man kaum als "Berechnung" oder "psychologisch klug" bezeichnen. Dafür gibt es andere Beweggründe: Nächstenliebe.

MAUS - 3.12.2006 um 00:34

Zitat

Original von sailor

@Maus

Die Ursachen liegen dann aber weit tiefer und ich bin mir sicher, daß auch meine Handlung darin ihren Teil beigetragen hat. Wenn ich heute so darüber nachdenke, dann kommt mir die Idee, daß das, was danach folgte (die Attacken auf mich), eine gerechte Folge, eine Art Verdeutlichung für mein eigenes Handeln war.

Da ich mir sicher bin, daß von Gott sowohl Glück als auch Unglück kommt, (die Bibel sagt dies ebenso) wird es von ihm gewesen sein. Es hat zu einem Verständnisprozess geführt und mir ist nach seinem Selbstmord bewußt geworden, welche Schuld ich trug. Ich habe Gott dafür um Vergebung gebeten und bin mir sicher, er hat mir vergeben. Bei ihm konnte ich es nicht mehr tun.[/QUOTE]

Hm... also zuerst habe ich mich wirklich gefreut, daß Du mal was über Dich geschrieben hast, und ich freue mich, daß Du eingesehen hast, daß Du Scheiße gebaut hast, und Konsequenzen daraus gezogen hast. Aber sei mir nicht böse, daß ich mich nicht mehr zu einer ausführlichen Antwort aufrufen kann, denn ab obigem Zitat ziehst Du meiner Meinung nach die völlig falschen Schlüsse. Du bist also nicht nur an Deiner Schuld schuld, sondern auch an der der anderen? Du sagst mir mit Deinem Text, und den Droh-Zitaten aus der Bibel ja wohl nichts anderes, als daß ich von 1-3 Jahren eine dermaßen verkommene, gemeine Drecksau gewesen sein muß, daß ich die 32 Jahre Scheiße danach vollkommen verdient habe (ach nein da habe ich ja noch zusätzliche Schuld auf mich geladen, weil ich eine Ungläubige bin...). Wie war das nun mit dem nicht beleidigen wollen? Gar nicht so einfach in der Praxis, nicht wahr :D Und Du hättest mich nun wirklich nicht noch mehr abschrecken können, als mit Deinen letzten Bibelzitaten, das soll ein Gott der Liebe sein? :12:

Ina - 3.12.2006 um 01:13

Nö, immer klappt die Wangen-Hinhalt-Taktik freilich nicht. Immer klappt gar nix. Aber ein perfektes Pro-Beispiel hast du ja selber angegeben mit deinem Hisbollah-Chef.

Ist halt ne Methode, wenn man zu einer anderen nicht in der Lage ist. Und sie ist oft gar nicht so schlecht.

Ich finde sie halt jämmerlich und halte es für besser, wenn man sich offen wehrt bzw, auch mal angreift, als sich niedermachen zu lassen und Frust zu schieben, bis man es letztlich schafft, sich mithilfe irgendwelcher Konstrukte zu moralischer Überlegenheit aufzuschwingen.

Und was die Vorteile angeht: du und deinesgleichen versprecht euch von eurem Verhalten doch die größten Vorteile, die es letztlich gibt. Was sind schon ein paar lumpige Millionen und Macht über diesen Schrottplaneten, wenn man stattdessen irgendwann ins ewige Himmelreich Gottes einziehen kann?

HellRÆZØR - 3.12.2006 um 03:47

Zitat

Original von Maria

Und was die Vorteile angeht: du und deinesgleichen versprecht euch von eurem Verhalten doch die größten Vorteile, die es letztlich gibt. Was sind schon ein paar lumpige Millionen und Macht über diesen Schrottplaneten, wenn man stattdessen irgendwann ins ewige Himmelreich Gottes einziehen kann?

Kennt eigentlich einer von euch die Simpsons-Folge mit der Apokalypse als Abschluss? Irgendwann sieht man Familie Flanders fromm ins Himmelreich schweben, dann hebt auch Lisa ab (im Gegensatz zu dem Rest der Familie ^^) bis Homer sie wieder runterzieht und mit dem Kommentar "Hm, hier riecht's nach Barbecue" in einer recht infernal anmutenden Öffnung im Boden verschwindet... :D

... - 3.12.2006 um 08:16

Simpsons hab' ich nicht so verfolgt, @Yog.

Mir reichten die South-Park-Folgen, in denen Gott auftrat.:D Die entsprachen auch meinem Gottesbildnis!

@Sailor:

Nöö, so nicht.

Wir können schlecht die Bibel als Grundlage nehmen, wenn Du mit der Definition vorangehst und behauptest, die Bibel sei "das Wort Gottes".:48:

Das ist ein islamisches Verständnis vom Koran, und das auch nur bei den Moslems, die nix von der Aufklärung mitbekommen haben, und damit sind die ja schon einige Jahrhunderte weiter wie Du, denn für Dich scheinen ja schon die Reformatoren zu modern zu sein.

Bevor ich jetzt mit wissenschaftlichen Erklärungen ankomme, warum die Bibel ein Werk unterschiedlicher Autoren ist, möchte ich Dich einfach fragen, wie Du Dir vorstellst, dass irgendein Gott Bücher hier für die Menschen schreiben würde oder wie stellst Du Dir das überhaupt vor???

sailor - 3.12.2006 um 15:13

@Maus

[QUOTE]Aber sei mir nicht böse, daß ich mich nicht mehr zu einer ausführlichen Antwort aufrufen kann, denn ab obigem Zitat ziehst Du meiner Meinung nach die völlig falschen Schlüsse. Du bist also nicht nur an Deiner Schuld schuld, sondern auch an der der anderen? Du sagst mir mit Deinem Text, und den Droh-Zitaten aus der Bibel ja wohl nichts anderes, als daß ich von 1-3 Jahren eine dermaßen verkommene, gemeine Drecksau gewesen sein muß, daß ich die 32 Jahre Scheiße danach vollkommen verdient habe[/QUOTE]

Nein, ich bin an meiner Schuld schuld, an keiner weiteren. Jeder andere auch. Es ist nur so, daß durch diese Schuld - man kann auch sagen Bosheit- die von meiner Seite geschehen ist, Schäden entstehen, die ihre Spuren hinterlassen. Mit einem Selbstmord ist es wie mit einem Fass, in das nach und nach größere und kleinere Mengen an Wasser einfließen. Irgendwann bringt ein letzter Teil dieses Fass zum Überlaufen.

In seinem Fall war es wahrscheinlich die Trennung seiner langjährigen Freundin.

Das, was ich dort -in sein Fass sozusagen- eingefüllt habe, hat seinen Beitrag zu dieser Tat geleistet.

Was das Fass betrifft, so stellt das Überlaufen des Fasses allerdings nicht die zwangsläufige Tat dar, sondern einen extremen psychischen Zustand, eine tiefe Depression, die durch all diese Wassermengen verursacht wurde. Diese Wassermengen kommen nicht immer nur von anderen, sondern teilweise auch durch eigenes Handeln zustande.

[B]Die Verantwortung für den Selbstmord liegt bei dem, der es ausführt. [/B]Trotzdem tragen die vielen anderen (so wie ich in diesem Fall) zu seinem Zustand bei, der ihn erst in Bedrängnis bringt. So war es auch bei dem Amokläufer Sebastian B.. Viele andere haben einen Teil -wie gross er auch immer sein mag- zu seinem psychischen Zustand beigetragen. [B]Nicht aber zu seiner Tat an sich. Es gibt also viele Schuldige, aber nur einen Amokläufer.[/B]

Schuldig vor Gott sind jedoch alle. Nicht nur die, die nun konkret an den genannten Taten beteiligt waren. In den

genannten Beispielen wird das nur gut deutlich, wie viele es letztlich sind. Siehe auch:
http://www.stern.de/wirtschaft/arbeit-karriere/522728.html?p=4&nv=ct_cb&eid=522959

Alle Menschen sind vor Gott schuldig, weil sie alle sündigen, Boshaft sind.

Der eine mehr, der andere weniger, nicht alle auf dieselbe Weise, jeder auf seine Art.

Das wird auch gut an der Stelle deutlich, die ich Arne K. schon genannt hatte:

[B]»[I]Ihr wisst, dass unseren Vorfahren gesagt worden ist: 'Du sollst nicht morden! Wer einen Mord begeht, soll vor Gericht gestellt werden.'a

a) zit Ex 20,13; nach Lev 24,17

Ich aber sage euch: Schon wer auf seinen Bruder oder seine Schwester zornig ist, gehört vor Gericht. Wer zu seinem Bruder oder seiner Schwester sagt: 'Du Idiot', gehört vor das oberste Gericht. Und wer zu seinem Bruder oder seiner Schwester sagt: 'Geh zum Teufel', gehört ins Feuer der Hölle.a

a) 1Joh 3,15

Wenn du zum Altar gehst, um Gott deine Gabe zu bringen, und dort fällt dir ein, dass dein Bruder oder deine Schwester etwas gegen dich hat,

dann lass deine Gabe vor dem Altar liegen, geh zuerst hin und söhne dich aus. Danach komm und bring Gott dein Opfer[I]*.[B] a a) 6,14-15S

Matthäus 5,21-24

* Mit dem Opfer ist für den Christen das [B]ganze Leben[B] gemeint (das aus der Umkehr folgt) und nicht etwa ein Sonntäglicher Beichtgang, Geldopfer oder dergleichen. (Röm 12,1)

Warum? Der der hasst, der der zornig ist, kann den anderen nicht lieben, er/sie kann nicht liebevoll sein. Es ist sogar so, daß die inneren Gefühle, die ich für jemanden hege, letztlich unter den entsprechenden Konstellationen zur Ausführung der inneren Gesinnung, d.h. entsprechenden Taten führen. Genau dadurch ist auch zu erklären, warum etliche erwachsene Menschen, durch Propaganda wie "Die Juden sind unser Unglück" letztlich in der Lage waren, eine Reihe jüdischer Menschen abzuschreiten und sie per Genickschuß in ein Massengrab zu befördern.

Mit Konstellation meine ich das Regime, den Staatszustand, die Gesetzeslage, die diese Tat ermöglichte, ohne rechtliche Konsequenzen zu fürchten.

Die grausame, aber bedingungslose Wahrheit ist aber, daß das, was dort geschah auch immer wieder an anderen Stellen der Welt geschieht. (Kinshasa/Kongo; Mogadishu/Somalia; Bagdad/Irak etc.)

Menschen, die unscheinbar neben uns wohnten, Familienväter und Mütter, sind aufgrund ihres inneren Hasses (in diesem Fall gegen die Juden) in der Lage, solche Taten auszuführen.

Die Propaganda ist also nicht die Ursache gewesen, sondern nur ein Lockmittel, eine Bestätigung dieser Gesinnung, um sie letztlich zur Ausführung zu bringen. Nach dem Prinzip: "Der Staat ist nicht mehr gegen Deine Einstellung, sondern Deiner Meinung, Tu es! Du hast nichts zu befürchten."

Nichts desto trotz hat es einige gegeben, die im Einzelfall aus Angst vor ihren Vorgesetzten gehandelt haben. Doch dann komme ich danach zur Besinnung und führe einen Mord nicht wiederholt aus, wenn ich dazu innerlich nicht in der Lage bin. Wenn ich sogar Liebe für diese Menschen empfinde.

Der Hass, der Zorn, die Verachtung stellt also das Gegenteil der Liebe dar. Wenn wir also zornig sind oder Hass auf auch nur eine Person haben, dann brauchen wir nicht denken, daß Gott auf uns hören oder sich uns nähern wird. Gott sieht ins Herz, betrachtet die Gedanken, die innere Gesinnung:

[B]"[I]Doch der HERR sagte zu Samuel: »Lass dich nicht davon beeindrucken, dass er groß und stattlich ist. Er ist nicht der Erwählte. Ich urteile anders als die Menschen. Ein Mensch sieht, was in die Augen fällt; ich aber sehe ins Herz."[/I][B]

1.Sam 16,7

Jesus sagte folgendes zu den Pharisäern:

[B]"[I]Er aber sagte zu ihnen: »Vor den Menschen stellt ihr euch so hin, als führtet ihr ein Leben, das Gott gefällt; aber Gott sieht euch ins Herz. Was bei den Menschen Eindruck macht, das verabscheut Gott[I]."[B]

Lk 16,15

Auch Jesus war als der Sohn Gottes dazu in der Lage:

[B]"[I]Aber Jesus traute ihnen nicht und hielt sich ihnen gegenüber zurück, weil er sie alle durchschaute. Über die Menschen brauchte ihm niemand etwas zu sagen, denn er kannte das menschliche Herz bis auf den Grund[I]."[B]

Joh 2,24-25

Gott weiß, was aus diesen boshaften Gedanken folgt. Er weiß, daß viele, die heute hier in Deutschland oder auch in Frankreich oder Großbritannien leben, zu gleichen Taten in der Lage wären, wenn nur die Konstellation wieder stimmte. Danach beurteilt er die Menschen. Nicht nur nach ihren Taten. Auch nach ihren Gedanken und - wie oben ersichtlich - nach ihren Worten. Wie dort deutlich wird, beurteilt er diese Worte nicht weniger gering, als die entsprechende ausgeführte Tat: Mord. Bei den Gedanken/der Gesinnung ist es ebenso:

[B]"[I]Wer seinen Bruder oder seine Schwester hasst, ist ein Mörder, und ihr wisst, dass in keinem Mörder ewiges Leben sein und bleiben kann[/I]."[/B]

1.Joh 3,15

Wie Du selbst am eigenen Leib erfahren musstest, sind unsere Worte auch wahrhaftig nicht geringer zu bewerten. Sie verletzen einen Menschen tief, er kann daran zugrunde gehen. Krank werden, sterben. Wer die Zusammenhänge zwischen Psyche, Immunsystem und etwa Erkrankungen wie Krebs kennt, der wird mir hier zustimmen. Gott ist gerecht, nicht wie die Menschen. Bei den Menschen (dem menschlichen Gesetz) zählt es nicht, was jemand sagt. Oder zumindest kaum. Schlägst Du zu, dann wirst Du belangt.

In meinem Fall war es so, daß ich mich immer mehr von Gott entfernt habe, deshalb ging es mir innerlich immer schlechter. Gott wollte mich wachrütteln und zu ihm führen, was ihm ja wie gesagt auch gelungen ist. Dazu mußte es mir erstmal richtig dreckig gehen. Anders hätte ich nur auf mich selbst vertraut, aber wäre nicht zu Gott gekommen.

Wenn es Dir schlecht geht und auf Dich eingehackt wird, oder Du etwa Krankheiten erleiden mußt, dann bist Du nicht zwangsläufig so geplagt, weil Du nach Deiner Ausdrucksweise "eine gemeine Drecksau" bist. Dafür kann es verschiedene Ursachen geben.

Auch ein Christ, der von ganzem Herzen versucht, Gott und den Menschen Gutes zu tun, kann viel erleiden müssen. Dadurch wird er von Gott geprüft und lernt eben, trotz dieser Leiden an Gott festzuhalten. Wenn er diese Leiden überwindet, stärkt dies letztlich sein Vertrauen und seine feste Hoffnung, daß Gott tun wird, was er versprochen hat. Er wächst also im Vertrauen (Glauben) Ich will Dir mal zwei Beispiele bringen, was Jesus dazu gesagt hat:

[B][I]Im Vorbeigehen sah Jesus einen Mann, der von Geburt blind war.

2 Die Jünger fragten Jesus: »Rabbi, wer ist schuld, dass er blind geboren wurde? Wer hat hier gesündigt, er selbst oder seine Eltern?«

3 Jesus antwortete: »Weder er ist schuld noch seine Eltern. Er ist blind, damit Gottes Macht an ihm sichtbar wird.

4 Solange es Tag ist, müssen wir die Taten Gottes vollbringen, der mich gesandt hat. Es kommt eine Nacht, in der niemand mehr wirken kann.

5 Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.«

6 Als Jesus dies gesagt hatte, spuckte er auf den Boden und rührte einen Brei mit seinem Speichel an. Er strich den Brei auf die Augen des Mannes

7 und befahl ihm: »Geh zum Teich Schiloach und wasche dir das Gesicht.«

Schiloach bedeutet: der Gesandte. Der Mann ging dorthin und wusch sein Gesicht. Als er zurückkam, konnte er sehen.

8 Da sagten seine Nachbarn und die Leute, die ihn vorher als Bettler gekannt hatten: »Ist das nicht der Mann, der immer an der Straße saß und bettelte?«

9 Einige meinten: »Das ist er.« Andere sagten: »Nein, er ist es nicht; er sieht ihm nur ähnlich.«

Der Mann selbst bestätigte: »Ich bin es!«

10 »Wieso kannst du auf einmal sehen?«, fragten sie ihn.

11 Er antwortete: »Der Mann, der Jesus heißt, machte einen Brei, strich ihn auf meine Augen und sagte: 'Geh zum Teich Schiloach und wasche dein Gesicht.' Ich ging hin, und als ich mich gewaschen hatte, konnte ich sehen[/I].«[/B]

Johannes 9,1-11

Aber auch:

[B]"[I]Am Schaftor in Jerusalem befindet sich ein Teich mit fünf offenen Hallen. Auf Hebräisch wird er Betesda genannt. Eine große Anzahl von Kranken lag ständig in den Hallen: Blinde, Gelähmte und Menschen mit erstorbenen Gliedern. Sie warteten darauf, dass das Wasser Wellen schlug; denn von Zeit zu Zeit kam ein Engel Gottes und brachte das Wasser in Bewegung. Wer als Erster in das bewegte Wasser hineinging, wurde gesund, ganz gleich, welche Krankheit er hatte.

Unter ihnen war auch ein Mann, der seit achtunddreißig Jahren krank war.

Jesus sah ihn dort liegen. Er erkannte, dass der Mann schon lange unter seiner Krankheit litt, und fragte ihn: »Willst du gesund werden?«

Der Kranke antwortete: »Herr, ich habe keinen, der mir in den Teich hilft, wenn das Wasser sich bewegt. Wenn ich es allein versuche, ist immer schon jemand vor mir da.«

Jesus sagte zu ihm: »Steh auf, nimm deine Matte und geh!«

Im selben Augenblick wurde der Mann gesund. Er nahm seine Matte und konnte wieder gehen.

Der Tag, an dem dies geschah, war ein Sabbat....

....Später traf Jesus ihn im Tempel und sagte: »Hör zu! Du bist jetzt gesund. Tu nichts Unrechtes mehr, sonst wird es dir noch schlimmer ergehen[/I]."a

a) 8,11; Mt 12,45par; Jak 5,16[/B]

Johannes 5,2-9.14

Das bedeutet: [B]Ja, Du bist eine Sünderin. Genau wie ich, wie alle Menschen. [/B] Diese Schuld, Deine Bosheit belastet Dich und trennt Dich vonGott. Aus diesem Grund [B]kann[/B] es Dir auch schlecht gehen. Muß es aber nicht.

Vor Gott ist ein gesunder, allseits geliebter, hochgeachteter, beruflich erfolgreicher, gutaussehender Mensch oftmals viel schlechter dran, als einer wie Du oder ich, der vieles ertragen muß. Denn dieser Erfolg, dieses gute Leben steigt den Menschen zu Kopf. Die meisten können nicht damit umgehen, sie werden hochgradig arrogant, verachten andere, meinen sie selbst hätten das alles erreicht. Das trennt sie wiederum von Gott. [B]Er will aber,daß wir zu ihm finden, weil er uns helfen will[/B] Vielleicht hilft Dir das etwas im Verständnis.

Dazu abschließend noch etwas, damit Du Gott besser verstehst:

[B]"[I]Aber der HERR, der mächtige Gott, sagt: So gewiss ich lebe, mir macht es keine Freude, wenn ein Mensch wegen seiner Vergehen sterben muss. Nein, ich freue mich, wenn er seinen falschen Weg aufgibt und am Leben bleibt. Darum kehrt um, kehrt schleunigst um! Warum wollt ihr in euer Verderben laufen, ihr Leute von Israel?'

12 Du Mensch, sag auch das zu den Leuten aus deinem Volk: 'Wenn ein rechtschaffener Mensch anfängt, Unrecht zu tun, dann nützt ihm seine ganze frühere Rechtschaffenheit nichts – sie kann ihm nicht das Leben retten. Und wenn ein verbrecherischer Mensch anfängt, das Rechte zu tun, dann schaden ihm alle seine früheren Vergehen nichts – sie können ihn nicht das Leben kosten.

13 Wenn ich einem rechtschaffenen Menschen zusichere: Du wirst am Leben bleiben!, und er denkt: Nun bin ich sicher!, und beginnt Unrecht zu tun, dann zählt sein ganzer vorbildlicher Lebenswandel nicht mehr; weil er Unrecht getan hat, muss er sterben.

14 Und wenn ich zu einem verbrecherischen Menschen sage: Du musst sterben!, und er wendet sich vom Unrecht ab, 15 gibt dem armen Schuldner sein Pfand zurück, erstattet, was er widerrechtlich an sich gebracht hat, und hält sich an die Weisungen, die zum Leben führen, dann muss er nicht sterben.

16 Alles Unrecht, das er früher getan hat, zählt dann nicht mehr. Weil er jetzt das Rechte tut, soll er am Leben bleiben.

17 Ihr Leute von Israel behauptet: Der HERR tut uns Unrecht! Aber ihr selbst tut Unrecht!

18 Wenn ein Mensch, der früher vorbildlich gelebt hat, Unrecht zu tun beginnt, muss er dafür sterben.

19 Und wenn ein verbrecherischer Mensch sich von seinen Verbrechen abwendet und das Rechte tut, rettet er damit sein Leben.

20 Und da sagt ihr: Der HERR tut Unrecht! Nein, jeder bekommt von mir, was er mit seinen Taten verdient hat. Kommt zur Besinnung, ihr Leute von Israel!"/I]«[/B]Hesekiel (Ezechiel) 33,11-20

Wenn Gott hier sagt "[I]dann mußt Du sterben[/I]", dann ist damit nicht der Tod gemeint, den wir alle erleiden, sondern der zweite, endgültige([B]ewige[/B]!) Tod, die ewige Verdammnis. ([B]Offb 21,8; Offb 20,10; Offb 21,27[/B]) Der erste Tod ist für Gott kein Hindernis, unser Geist/Seele ist in seiner Hand.

Wenn wir nicht zu ihm umkehren, uns ändern, dann werden wir [B]niemals[/B] zu Gott kommen können. Genau das möchte er aber verhindern, deshalb bemüht er sich um uns. Das was jetzt ist, ist zeitlich begrenzt, eine im Vergleich zur Ewigkeit lächerlich kurze Zeitspanne. Vielleicht verstehst Du jetzt auch, weshalb Gott Christen leiden lässt. Oder weshalb er seinen Sohn leiden ließ. Dieser tat dies übrigens freiwillig.

([B]Galater 5,19-21[/B])

[QUOTE] (ach nein da habe ich ja noch zusätzliche Schuld auf mich geladen, weil ich eine Ungläubige bin...). Wie war das nun mit dem nicht beleidigen wollen? Gar nicht so einfach in der Praxis, nicht wahr Und Du hättest mich nun wirklich nicht noch mehr abschrecken können, als mit Deinen letzten Bibelzitaten, das soll ein Gott der Liebe sein? [/QUOTE]

Es gibt auf der Welt Freunde, die sind immer freundlich. Sie sagen Dir auch dann in Deinen Ohren wohlklingende Dinge, wenn sie Dir eigentlich etwas anderes sagen müssten. Wenn sie Dich warnen müssten, Kritik an Dir üben müssten.

Diese "Freunde" sind Schmeichler, aber keine wahren Freunde. Denn sie bringen Dir letztlich Leid.

Ja, Du bist eine Ungläubige und Du bist schuldig vor Gott! Aber ich denke Du hast verstanden, daß Du erstens nicht die einzige bist (ich bin ebenso nicht ausgenommen) und ich hoffe, Du hast auch verstanden, daß Gott Dir Vergebung

anbietet, wenn Du Dein Leben änderst. Deshalb ist Gott trotz allem Liebe. Er gab seinen einzigen geliebten Sohn, Jesus Christus, um uns die Vergebung zu ermöglichen. Er bietet uns die Hilfe durch seinen Geist, endgültig von unseren Sünden loszukommen. Und er sucht uns und versucht immer wieder, uns zur Umkehr zu bewegen. Würde er uns nicht lieben, dann wären wir ihm egal. Er würde all dies nicht tun. Doch er tut es. Er liebt Dich.

Siehe: <http://www.youtube.com/watch?v=tyBOWwF1JUE>

[B]----->[/B] Meinst Du, er hätte dies freiwillig getan, wenn wir uns dafür nicht wenigstens ändern müssten? Damit alles beim alten bleibt? Du siehst es an dem Mann, den er am Teich geheilt hat: Er soll nicht wieder sündigen. Nein, er möchte uns Retten von unserer Selbstsucht, unserer Sünde. Dies war die Voraussetzung: Sein Opfer für unsere Schuld. Er hat sie getragen. Dieses Opfer wird für uns wirksam, wenn wir uns ändern. Uns Leid tut, was wir getan haben.

<http://www.diebibel.de>

MAUS - 3.12.2006 um 16:21

Zitat

Original von sailor

@Maus

Das bedeutet: [B]Ja, Du bist eine Sünderin. Genau wie ich, wie alle Menschen. [/B] Diese Schuld, Deine Bosheit belastet Dich und trennt Dich von Gott. Aus diesem Grund [B]kann[/B] es Dir auch schlecht gehen. Muß es aber nicht.

Ja, Du bist eine Ungläubige und Du bist schuldig vor Gott! Aber ich denke Du hast verstanden, daß Du erstens nicht die einzige bist (ich bin ebenso nicht ausgenommen) und ich hoffe, Du hast auch verstanden, daß Gott Dir Vergebung anbietet, wenn Du Dein Leben änderst. .

:D sorry, aber das einzige, was ich erkenne, ist [B]Fanatismus[/B] (ich hab Recht, und alle anderen liegen 100%ig falsch, und deswegen muß ich ihnen meinen Weg aufzwingen, und sie beleidigen, oder kennst Du mich gut genug, um meine "Bosheit" beurteilen zu können lol), [B]Drohgebaren[/B] (wenn du das nicht tust, hab ich dich nicht lieb... = Psychoterror, wird gerne in der Kindererziehung verwendet, und löst bekannter Maßen schwere psychische Probleme wie zB starke Verlustängste, Duckmäusertum, Verlust von Selbstwertgefühl, usw beim Kind aus) *g* ich soll also mein Leben ändern... ich soll also nicht mehr trotz aller widrigen Umstände grob nach den 10 Geboten leben, nur weil ich dabei nicht an einen "lieben" Gott glaube... ok, dann sollte ich wohl ab jetzt das Alte Testament bevorzugen mit seinem Auge um Auge, Zahn um Zahn... ☐

Magst Du mich nicht noch weiter von einem Gott entfernen, der mich nur liebt, und mir (was auch immer) vergibt, wenn ich vor ihm krieche... :D

Liebe bedeutet nämlich nicht, den anderen nur zu lieben, wenn er tut, was Du (Gott) willst, sondern ihn so zu akzeptieren, wie er ist, und das ist selbst bei aller Gutmütigkeit und dem festen Willen dazu in einer hasserfüllten Umgebung nicht dauerhaft möglich, wenn Du das abstreitest (*g* was Du vermutlich wieder mit einer Menge Bibelzitate tun wirst), muß ich davon ausgehen, daß Du Dich massiv selbst belügst (um das Gefühl zu haben, das Deine Tat wenigstens von Gott vergeben wurde, da Du Dich dem Menschen gegenüber ja offensichtlich immer noch sehr schuldig fühlst), oder Dir jemand eine Gehirnwäsche verpaßt hat, denn irgendwie kann ich zwischen all den Bibelzitate so gar kein selbständiges Denken mehr erkennen. Du maßt Dir einfach nur im Namen Gottes an, Menschen, die anders denken zu verurteilen, was ich für sehr überheblich halte. Da muß ich doch glatt wieder an "unsere" Veganerin denken...

Flo - 3.12.2006 um 16:33

Vielleicht sollte uns erstmal wer erklären, was denn eine Sünde ausmacht.

sailor - 3.12.2006 um 16:36

@Arne K.

[QUOTE]@Sailor:

Nöö, so nicht.

Wir können schlecht die Bibel als Grundlage nehmen, wenn Du mit der Definition vorangehst und behauptest, die Bibel sei "das Wort Gottes".

Das ist ein islamisches Verständnis vom Koran, und das auch nur bei den Moslems, die nix von der Aufklärung mitbekommen haben, und damit sind die ja schon einige Jahrhunderte weiter wie Du, denn für Dich scheinen ja schon die Reformatoren zu modern zu sein.

Bevor ich jetzt mit wissenschaftlichen Erklärungen ankomme, warum die Bibel ein Werk unterschiedlicher Autoren ist, möchte ich Dich einfach fragen, wie Du Dir vorstellst, dass irgendein Gott Bücher hier für die Menschen schreiben würde oder wie stellst Du Dir das überhaupt vor???[QUOTE]

Warum hast Du eigentlich Theologie studiert? Weil Du Dir Gott wissenschaftlich erklären wolltest? Oder wolltest Du ergründen, ob es Gott gibt? Du kannst ja mal darauf antworten, damit ich Dich nicht übervorteile. Ich halte das jedenfalls für keine gute Grundlage, wenn Du der Meinung bist, die Bibel sei nicht das Wort Gottes.

Damit Du verstehst, weshalb sich mein Verständnis vom islamischen deutlich unterscheidet, will ich Dir mal einen Auszug aus einem anderen Beitrag einfügen, den ich geschrieben habe. Vielleicht hilft Dir das weiter:

[I]Was die Vorstellungen betrifft, welche Kriterien einen Christen auszeichnen, dann ist doch die Frage: Worauf berufen wir uns, wenn nicht die Bibel? Damit dürfte ja im Christentum alles stehen oder fallen.

Dort jedenfalls sind entsprechende Beispiele vorhanden und letztlich genau definiert, worauf es ankommt.

Ich jedenfalls halte die Bibel für Gottes Wort, welches -durch (oder bewirkt durch) Gottes Geist- Menschen erhalten und korrekt niedergeschrieben haben. Das entspricht übrigens auch den Aussagen der Bibel.

Also, ich will hier mal was einfügen (29.10. 14:26), weil der obige Satz mißverständlich ist. Alle nachträglichen Änderungen sind kursiv:

Bei der Übersetzung der Bibel vom Ursprungstext, kann es durchaus passieren, daß Worte so gewählt wurden, daß sie z.B. in der aktuellen Sprache mißverständlich sind. Zum Beispiel bedeutet "Buße" nicht Trauerarbeit, sondern "Umkehr", also Änderung des ganzen Lebens. Aus anderen Bibelstellen (die es reichlich gibt) geht aber die korrekte Bedeutung im Kontext (Gesamtzusammenhang) hervor, weil dieselbe Sache in andere Worte gefaßt wurde.

Nicht alle Übersetzer der Bibel waren wirklich Christen. Es gab etwa 18!! vorlutherische gedruckte Bibelübersetzungen, auch von katholischer Seite, einige fast zeitgleich zur Lutherübersetzung.

Vgl.: http://www.ub.uni-leipzig.de/service/aktuell/bibel/bibel4_4.pdf

Es ist zu dieser Zeit also in eine Art "Wettkampf der Übersetzer" ausgeartet. Es wurde deshalb vermutlich z.B. auch aus persönlichem Interesse, d.h. Machtintentionen b.z.w. um die eigene Glaubwürdigkeit und Popularität zu untermauern, übersetzt. Wichtig zu wissen ist, daß zur Zeit Luthers der maschinelle Buchdruck (Gutenbergpresse) herauskam, der eine entsprechende Verbreitung erst ermöglichte.

Weil in jeder Übersetzung bis zu einem gewissen Grad eine Interpretation unvermeidlich ist (man soll ja den Satz verstehen können) als auch die sprachliche Entwicklung schnell voranschreitet, der Übersetzer eine bestimmte Auslegung bevorzugt, und lokale sprachliche Unterschiede vorhanden sind, kam es zu mißverständlichen Ausdrücken etc..

Diese werden aber durch den Vergleichsdruck (der vielen anderen Übersetzungen), das Vorhandensein des Urtextes und die darauffolgenden Revisionen (d.h sprachliche und inhaltliche Überarbeitungen, von denen es bei Luther z.B. mehrere gab) nicht wesentlich ins Gewicht fielen.

Letztlich muß die Bibel auch immer im Kontext (Gesamtzusammenhang) gelesen werden, da selbst bei den Urschriften ein Mißbrauch sonst jederzeit möglich ist.

Betrachte ich die Bibel als Einheit, dann kann tatsächlich von Unfehlbarkeit gesprochen werden.

Deshalb halte ich die Bibel auch für unfehlbar. Nicht weil Menschen unfehlbar sind, im Gegenteil, sondern weil Gott unfehlbar, vollkommen und allmächtig ist und letztlich durch alle dies erwähnten Faktoren, die Bewahrung seines Wortes gewährleistet.

Gleichzeitig bin ich überzeugt, daß es für Gott nicht das geringste Problem ist, sein Wort zu bewahren. (eben weil er allmächtig ist!)

Würde ich etwas anderes behaupten (nämlich daß die Bibel verfälscht und mit Fehlern behaftet ist) dann würde ich gleichzeitig an der Allmacht Gottes zweifeln und ich könnte meinen Glauben an den Nagel hängen.[/I]

Weiterhin hatte ich in einem weiteren Beitrag geschrieben:

[I]Außerdem ist es gut zu wissen, daß die Bibel bezüglich des alten Testaments zunächst von den Juden, und später auch von den Christen sehr streng gehütet wurde. Sie wurde auch an den unterschiedlichsten Stellen aufbewahrt, wie Funde zum Beispiel aus den Höhlen von Qumran (am Toten Meer in Israel) zeigen. Aktuell wurden wieder neue Funde gemeldet

<http://www.israelheute.com/default.aspx?tabid=122&view=item&idx=619>

Bei jeder Revision der Bibel (d.h. sprachliche Aktualisierung und Vergleich mit vorhandenen ursprünglichen Schriften) werden diese Funde berücksichtigt und mit dem Vorhandenen verglichen.

An allen Orten des Landes waren Synagogen, Schriftgelehrte, Gläubige u.s.w., die Schriften aufbewahrten und im Kriegsfall auch versteckten.

Es gab damals zwar noch nicht so viele Schriften -aber- man lernte die Schriften damals auch auswendig. Bis zu mehreren Prophetenbüchern, Psalmen, und eventuell auch die ganzen Schriften -wurden auswendig gelernt.

Was heute kaum vorstellbar ist, gab es damals regelmäßig. Heute ist das in diesem Umfang bei den Christen selten, häufiger allerdings beim Islam anzutreffen.

Es gibt Islamschulen, in denen Gläubige bzw. deren Kinder den Koran -wenigstens in weiten Teilen- auswendig lernen.

Ich habe das u.a. aus dem Buch "Mein Weg zur Wahrheit" von Mustafa Efe/Christa Bolay. Mustafa Efe ist ein türkischer Journalist, der Christ geworden ist und selbst solch eine Schule durchlaufen hat.

Siehe: http://de.wikipedia.org/wiki/Mustafa_Efe

Bei Interesse gib mal bei Google "Koran auswendig gelernt" ein, dann findest Du viele Hinweise darauf.

Also: Aufgrund der Verteilung der Schriften zunächst über ganz Israel (offiziell, privat und geheim) und wenigstens stellenweise in den Ländern in denen sie in Verbannung/Exil lebten (z.B. Babylonien), dann über den gesamten europäischen Raum und später über den Großteil der Erde, war es schon aus diesem Grund unmöglich, die Bibel zu verfälschen.

Die Gläubigen hüteten die Schriften fast wie ihren Augapfel, sie hatten natürlich früher auch einen viel größeren Wert (auf speziellem Pergament etc.)

Gleichfalls wäre es auch irgendwelchen Konzilen (z.B. in Nicäa 325 n.Chr.) unmöglich gewesen, über den Inhalt der Bibel zu bestimmen.

Warum? Die Gemeinden/Versammlungen waren autark und nicht übergeordnet organisiert (was übrigens auch nicht biblisch ist).

Die Gläubigen haben seit jeher innerhalb ihrer eigenen Gemeinde durch den Geist Gottes beurteilt, was wahr ist und was nicht und -wie gesagt- nicht irgendwelchen Konzilen gehorcht. Erst recht nicht solchen, die sie nicht anerkannten.

Das Konzil von Nicäa beispielsweise ist vermutlich ein Konstrukt aus den Anfängen der katholischen Kirche, welche entstand, nachdem das Christentum ab etwa ab 313 n. (Mailänder Toleranzedikt) durch Kaiser Konstantin an Einfluß gewann, zur Staatsreligion wurde und letztlich bis 380 n.Chr. die Ausübung sonstiger Religionen verboten wurde. (K. v. Nicäa: einberufen durch Kaiser Konstantin in Nicäa bei Konstantinopel/Istanbul siehe Wikipedia) Durch diese Gegebenheiten waren die zuvor verfolgten Christen plötzlich mit zahlreichen Privilegien ausgestattet. Es entstanden Hierarchien und die Bischöfe konnten sich zwischen Gott und andererseits Macht und Geld entscheiden. (Mt 6,24) Viele wählten das Zweite.

Vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Christenverfolgung>

Was in der katholischen Kirche der Papst tut -nämlich zu bestimmen- ist nach Gottes Wort grundlegend falsch. Jede einzelne Gemeindeleitung besteht nach der Bibel aus mehreren sogenannten "Ältesten" also Leitern, die aufgrund ihres Lebenswandels bewiesen hatten, daß sie Gott vertrauten (also glaubten). Vergleich: Pastoren und Pfarrer (Theologen) werden aufgrund des Studiums! Gemeindeleiter. Sie brauchen ihren Glauben nicht durch Taten beweisen.

Da ist also offensichtlich was faul.

Genauso ist eine Verbindung aus Kirche und Staat nach Gottes Wort ebenfalls undenkbar.[/I]

HellRÆZØR - 3.12.2006 um 17:00

@Sailor: Sorry, aber ich steig' jetzt aus diesem Thread aus. Meine Zeit als Student ist etwas zu begrenzt um diese ellenlangen Texte komplett durchzulesen, und grob überfliegen und dann was zu schreiben liegt mir irgendwie nicht...

sailor - 3.12.2006 um 19:09

@Yog-S

Das tut mir leid. Ich kann mich bemühen, es kürzer zu fassen. Allerdings will ich auch nicht, daß meine Ausführung wieder zu viele neue Fragen aufwerfen, weil sie unvollständig sind.
Deshalb weiß ich nicht, ob ich dem immer gerecht werden kann.
Letztlich ist es so, daß viele von uns, gerade in der heutigen Gesellschaft wenig Zeit haben.
Man hat sie selten, meistens muß man sie sich nehmen. Wenn Dir das also wichtig ist, dann nimm Dir die Zeit. Aber wie gesagt, ich versuche, Dir entgegenzukommen.

@Maria

[QUOTE]

Nö, immer klappt die Wangen-Hinhalt-Taktik freilich nicht. Immer klappt gar nix. Aber ein perfektes Pro-Beispiel hast du ja selber angegeben mit deinem Hisbollah-Chef.

Ist halt ne Methode, wenn man zu einer anderen nicht in der Lage ist. Und sie ist oft gar nicht so schlecht. Ich finde sie halt jämmerlich und halte es für besser, wenn man sich offen wehrt bzw, auch mal angreift, als sich niedermachen zu lassen und Frust zu schieben, bis man es letztlich schafft, sich mithilfe irgendwelcher Konstrukte zu moralischer Überlegenheit aufzuschwingen.

Und was die Vorteile angeht: du und deinesgleichen versprecht euch von eurem Verhalten doch die größten Vorteile, die es letztlich gibt. Was sind schon ein paar lumpige Millionen und Macht über diesen Schrottplaneten, wenn man stattdessen irgendwann ins ewige Himmelreich Gottes einziehen kann? [/QUOTE]

Du kannst Dich ja mal über die Hisbollah schlau machen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Hisbollah>

Dann dürftest Du erkennen, daß das nicht unbedingt immer so glimpflich für einen Christen abgeht, wenn man den Leuten von Jesus Christus erzählt und eine Bibel auf den Tisch legt.

Gott ist alles möglich. Trotzdem ist so eine Tat eine absolute Herausforderung wenn ich vom menschlich abwägenden Standpunkt ausgehe. Wenn mir mein Leben lieb ist, dann sage ich da besser nichts und warum sollte ich mein Leben für andere riskieren? Sowas tue ich aus Nächstenliebe, eigene Vorteile hat man da nicht.

Außerdem: Wenn man Gott und das Himmelreich beweisen könnte, dann gäbe es sicher einen gewaltigen Haufen an Heuchlern, die sich dort einen Platz sichern wollten. In Gottes Sinne wäre das natürlich nicht. Was wir vor Augen haben ist etwas anderes. Wir können Gott weder sehen noch beweisen. Deshalb ist es reine Vertrauenssache (Glauben), ob wir tun, was Gott uns sagt.

Von Kalkül kann man da kaum sprechen.

@Maus

[QUOTE] sorry, aber das einzige, was ich erkenne, ist Fanatismus (ich hab Recht, und alle anderen liegen 100%ig falsch, und deswegen muß ich ihnen meinen Weg aufzwingen, und sie beleidigen, oder kennst Du mich gut genug, um meine "Bosheit" beurteilen zu können lol[/QUOTE]

Was ich schrieb, basiert nicht auf meinem eigenen Gedankengut, sondern ist Gottes Wort entnommen:

[I]Alle sind abgewichen, sie sind allesamt untauglich gewordenb; da ist keiner, der Gutes tut, da ist auch nicht einer...

....[B]Alle sind schuldig geworden[/B] und haben die Herrlichkeit verloren, in der Gott den Menschen ursprünglich geschaffen hatte.[/I]

Röm 3, 12.23

[I][B]Denn wer das gesamte Gesetz befolgt, aber gegen ein einziges Gebot verstößt, hat gegen alle verstoßen[/B] und ist vor dem ganzen Gesetz schuldig geworden.[/I]

Jak 2,10

Ich bin auch darüber gestolpert, daß wir doch alle nichts Gutes tun sollen. Das konnte ich nicht verstehen. Doch wenn wir uns vor Augen führen, was vor Gott wirklich gut ist, wird es klarer:

Unser Handeln ist immer in irgendeiner Weise eigennützig, berechnet, nicht völlig selbstlos. Warum? Das beginnt bei Weihnachtsgeschenken: Die allermeisten schenken, weil sie schenken müssen (oder meinen zu müssen) oder weil sie

sich von anderen ebenso Geschenke erhoffen, oder weil es die (eigene!) Familie und Freunde sind, u.s.w.. Ein Beispiel dazu, was Gott unter [B]Selbstlos[/B] versteht:

[I]Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst von ihnen behandelt sein wollt.

Warum erwartet ihr von Gott eine Belohnung, wenn ihr nur die liebt, die euch auch lieben? Das tun sogar die Menschen, die nicht nach dem Willen Gottes fragen.[/I]

D) die Menschen, die ...: wörtlich die Sünder.

[I]Warum erwartet ihr von Gott eine Belohnung, wenn ihr nur die gut behandelt, die euch auch gut behandeln? Das tun auch die hartgesottensten Sünder.

Warum erwartet ihr von Gott eine Belohnung, wenn ihr nur denen etwas leiht, von denen ihr wisst, dass sie es euch zurückgeben werden? Ausleihen, um es auf Heller und Pfennig zurückzubekommen, das tun auch die Sünder gegenüber ihresgleichen!

Nein, eure Feinde sollt ihr lieben! Tut Gutes und leiht, ohne etwas zurückzuerwarten! Dann bekommt ihr reichen Lohn: Ihr werdet zu Kindern des Höchsten. Denn auch er ist gut zu den undankbaren und schlechten Menschen.«[/I]

Lukas 6,31-35

Wenn wir uns trotzdem dessen nicht sicher sind, ob dies die Wahrheit ist, dann können wir unser Gewissen betrachten. Spätestens hier dürfte uns klar werden, daß wir schuldig sind.

Wohlgemerkt sollten wir aufpassen, daß wir uns nicht selbst betrügen, ganz nach der Devise:

[I]"....und ich schliesse Messerscharf, daß nicht sein kann, was nicht sein darf."[/I]

Gottes Wort sagt ebenfalls, wie es sich damit verhält:

[I]"Auch wenn die anderen Völker das Gesetz Gottes nicht haben, gibt es unter ihnen doch Menschen, die aus natürlichem Empfinden heraus tun, was das Gesetz verlangt. Ohne das Gesetz zu kennen, tragen sie es also in sich selbst.

15 Ihr Verhalten beweist, dass ihnen die Forderungen des Gesetzes ins Herz geschrieben sind, und das zeigt sich auch an der Stimme ihres Gewissens und an den Gedanken, die sich gegenseitig anklagen oder auch verteidigen.

16 Dies alles kommt ans Licht, wenn Gott durch Jesus Christus Gericht halten und das Innerste der Menschen aufdecken wird. So bezeugt es die Gute Nachricht, die mir anvertraut ist."[/I]

Römer 2,14-16

[B]Belüge Dich also nicht selbst, denn das ist das schlimmste, was wir tun können:[/B]

[B][I]Wer seine Verbrechen zudeckt, wird keinen Erfolg haben; wer sie aber bekennt und läßt, wird Erbarmen finden.[/I]
[/B]

Spr 28,13

[B][I]Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.[/I]/[B]

1.Joh 1,8

Siehe auch [B]Psalm 32,3-5[/B]

Sicher kenne ich Dich nicht persönlich. Ich kenne auch nicht Deine persönliche Bosheit, Deine Sünden. Nur Du selbst kennst sie alle. Doch Gott kennt sie genauso, wenn nicht besser als Du selbst. Wenn Du in Dich gehst, dann wirst Du erkennen, daß sein Wort die Wahrheit sagt.

[QUOTE]Magst Du mich nicht noch weiter von einem Gott entfernen, der mich nur liebt, und mir (was auch immer) vergibt, wenn ich vor ihm krieche...

Liebe bedeutet nämlich nicht, den anderen nur zu lieben, wenn er tut, was Du (Gott) willst, sondern ihn so zu akzeptieren, wie er ist[/QUOTE]

Ich hatte schon erwähnt, daß Gott unser Gutes will und weshalb. Ich hatte auch erwähnt, daß dieses Gute eine neue Erde ist, eine Welt in Frieden ohne jegliche Gewalt, ein ewiges Leben bei Gott. (Siehe das Video)

Um bei Gott zu sein, kannst Du nicht sündig sein. Gott ist heilig, völlig ohne Sünde. So wie auch Christus. Heiligkeit verträgt sich nicht mit Bosheit/Sünde. Weil die Menschen begonnen haben zu sündigen, sind sie aus dem Paradies herausgeflogen. Sie hatten die freie Entscheidung, Gott hatte ihnen gesagt, daß sie dann sterben müssen. Er gibt uns

eine neue Chance:

Wenn wir zu Gott kommen wollen, dann müssen wir uns darauf einlassen, uns zu verändern.

Es ist ein absolutes Märchen und verdreht Gottes Wort völlig, wenn Du von manchen Leuten (auch vielen Pastoren) erzählt bekommst, Jesus ist für Dich gestorben und [I]"Wischi Waschi, futsch sind die ganzen Sünden." "Mit seinem kostbaren Blut, Wischi Waschi, hat er alles weggewischt."[/I] Und letztlich ändern tut sich nicht wirklich etwas. Die Leute rennen nur immer wieder zur Beichte bzw. bitten Gott um Vergebung. Sie kommen nur niemals von ihren Sünden los, auf diese Weise und werden auch keine Vergebung bekommen, weil sie das Opfer Jesu mißverstehen und seine Worte mißachten.

[I]Missachtet ihr die große Güte, Nachsicht und Geduld, die Gott euch bis jetzt erwiesen hat? Seht ihr nicht, dass er euch durch seine Güte zur [U]Umkehr [U]bewegen will ? [/I]

Röm 2,4

Es geht ihm immer um kompromisslose Umkehr, um die Änderung unseres ganzen Lebens. Dann ist er bereit über das vorherige hinwegzusehen, es zu vergessen.

Bezüglich Deiner Definition von Liebe ist es richtig, den anderen wegen seines Verhaltens nicht zu verstossen und sich nicht von ihm abzuwenden. Zumindest solange eine Chance erkennbar ist, daß er zum Umdenken kommt. Es bedeutet jedoch nicht, daß ich ihm die Wahrheit verheimliche und ihn wohlwissend in die ewige Verdammnis laufen lasse.

Das wäre nämlich der Fall, wenn ich Dir erzähle: [I]"Mach ruhig weiter so, gib Dir Mühe nett zu sein und gut." [/I]oder so ähnlich. Obwohl ich weiß, daß Du ohne Reue und Umkehr niemals Vergebung bekommst, geschweige denn von Deinen Sünden loskommen kannst. Das kannst Du nur durch den Geist Gottes. (2.Kor 3,18) Diesen wiederum erhältst Du nur, wenn Du ihm gehorsam bist, (Apg 5,32) also tust, was sein Sohn gesagt hat. Du mußt Deine eigene Entscheidung treffen:

Tun was Du willst (d.h. Selbstsucht), oder Gott folgen, der nur Dein Bestes will.

@Flo

[QUOTE]Vielleicht sollte uns erstmal wer erklären,was denn eine Sünde ausmacht. [/QUOTE]

Wurde Deine Frage ausreichend beantwortet?

<http://www.diebibel.de>

Ina - 3.12.2006 um 23:38

Mein Gelabere bringt bei dir genausowenig, wie deins bei mir.

Oder zweifelst du etwa öfter mal und dieser ganze viele Text hier dient weniger zu unserer Missionierung als zu deiner eigenen metalen Einbetonierung?

MAUS - 5.12.2006 um 00:55

Zitat

Original von MAUS

Liebe bedeutet nämlich nicht, den anderen nur zu lieben, wenn er tut, was Du (Gott) willst, sondern ihn so zu akzeptieren, wie er ist, und das ist selbst bei aller Gutmütigkeit und dem festen Willen dazu in einer hasserfüllten Umgebung nicht dauerhaft möglich, wenn Du das abstreitest ([B]*g*was Du vermutlich wieder mit einer Menge Bibelzitate tun wirst [/B]**Wow, ich kann hellsehen** :D), muß ich davon ausgehen, daß Du Dich massiv selbst belügst (um das Gefühl zu haben, das Deine Tat wenigstens von Gott vergeben wurde, da Du Dich dem Menschen gegenüber ja offensichtlich immer noch sehr schuldig fühlst), oder Dir jemand eine Gehirnwäsche verpaßt hat, [B]denn irgendwie kann ich zwischenall den Bibelzitate so gar kein selbständiges Denken mehr erkennen[/B].

Zitat

Original von sailor

@Maus

Was ich schrieb, basiert nicht auf meinem eigenen Gedankengut, sondern ist Gottes Wort entnommen:

Mehr sag ich dazu nicht... :12:

... - 5.12.2006 um 05:26

Weißt Du, @sailor, deshalb hab' ich Theologie studiert.

Ich hatte nur Pastoren in meiner Gemeinde, die mich nie mit einem Bibelzitat belästigt haben und die mir nie was von Gott erzählen wollten.

Und in der Schule habe ich Religionslehrer gehabt, die Menschen, die davon ausgingen, dass in der Bibel Realität geschildert würde, denen eiskalt 'ne schlechtere Note gegeben haben.

Und dennoch haben die die Gedanken aus der Bergpredigt und andere ganz gute Ideen aus der Bibel hochgehalten. Die haben nur nicht irgendetwas einfältiges dazu gebraucht, um ganz normale vernünftige Verhaltensweisen, wie Nächstenliebe, Solidarität u.ä. damit zu begründen, denn man kann auch als nicht gläubiger Mensch auf ganz normale Weisheiten stoßen.

Warum brauchst Du einen Gott, um Deinen nächsten zu lieben?

Tritts Du dem Nächsten sofort in den Arsch, wenn Gott kommt und Dir sagt: "Pardon, Pardon, ich hab' mich in der Tür geirrt, und eigentlich sollst Du soviel töten wie möglich!"????

So, ich mach' mal für alle, die sich das nicht mehr antun wollen, mit den ellenlangen Bibelziten jetzt mal kurz in meiner Signatur ein paar wechselnde Bibelsprüche rein.

Evtl. sind die ansprechender als der Sermon von @sailor!
